

Schnüffis

auf 'n Blick



amtliche Mitteilung



Sprechstunden
des Bürgermeisters:
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten
Verwaltung & Bürgerservice:

MO 16.00 bis 19.30

DI 08.00 bis 12.00

DO 08.00 bis 12.00

Bauamt:
nach Vereinbarung

Impressum:
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion:
Tina Martin
T 05524 85 15 19
E tina.martin@schnifis.at

Quellenverzeichnis:

Titelbild: Kindergarten, Spatzennest u
Volksschule Schnifis
Bilder: Gemeinde Schnifis oder
lt. Bildunterschrift



3 Vorwort des Bürgermeisters

GemeindePOLITIK

Niederschrift über die 10. Sitzung der Gemeindevertretung
Kulturausschuss | Jugendausschuss | REP räumlicher Ent-
wicklungsplan | Landwirtschaftsausschuss

GemeindeINTERN

15 Neuer Legalisator | Amtstage der Notare | Bürgerredaktion
| Grundstücke | Blutspendeaktion | Flurreinigung | Bioabfall
| Feuerwehrhaus | Bürger-Photovoltaikanlage | Energiege-
meinschaft Schnifner Strom | Lichtwellenleiter

aus SCHNIFIS

Konsumverein | Walgaublick | SchnüfluerIN#7 Andrea
Heingärtner | Aus Frauensicht Sigrid Amann | Spatzennest
| Kindergarten | Volksschule | Gemeinde- und Pfarrbücherei |
FBG News | Agrar Schnifis | Pfarre Schnifis | OGV | SV Schnifis
20 | Frühlingsmarkt Bäurinnen | Auflösung Rätsel | Schnüfner
Funkazunft | Gemeindemusik | First Responder Gruppe |
RADIUS Anzeige | "Wo künnt des sie...?" | Die Haarschneiderei
| Sennerei Schnifis | Dreiklang Fanni Amann Tage | Seilbahn
| Handwerkerzunft | Jubilarin Paula Lins | Geburt Frieda
Berchtel | Nachruf Erna Berchtel

aus der REGION Walgau

46 Krankenpflegeverein | Musikschule

aus VORALBERG

48 Inatura | AKS | LEADER

50 Veranstaltungskalender | Kascht die no erinnara...? | "Wo
künnt des sie...? - Auflösung



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Aktuell wird die Gemeindepolitik eindeutig vom weltpolitischen Geschehen überschattet. Für mich als junger Mensch fühlt sich der Ukraine-Konflikt mehr als surreal an. Ich kann mich kaum an den Jugoslawien-Krieg erinnern und die Konflikte im Nahen Osten machen aufgrund der Distanz weniger betroffen. Nichts desto trotz sind die Konflikte in Syrien nicht weniger tragisch. So hat es auch die Familie Mohamad aus Syrien nach Schnifis geschafft. Sie sind sehr offen und noch auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Begleitung, um die deutsche Sprache zu lernen. Bei Interesse bitte ich euch, sich bei der Gemeinde zu melden.

Im letzten Jahr haben wir uns mit zwei Klausuren und etlichen Sitzungen sehr intensiv den Themen Ortsbild und räumliche Entwicklung gewidmet. Nun sind wir soweit, um einen ersten Entwurf im Zuge einer Planungswerkstatt am 13. Mai 2022 zur Diskussion zu stellen. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung möchte ich euch recht herzlich einladen, da es sich bei der räumlichen Entwicklung um ein Strategiepapier für die nächsten Jahrzehnte handelt und dieses möglichst breit getragen werden soll (siehe Seite 11).

Mit etwas Verzögerung ging diesen Mittwoch die Photovoltaikanlage auf dem Laurentiusdach mit 57.000 Watt ans Netz und wird nun Strom für das Gemeindezentrum und das Elektrofahrzeug liefern (siehe Seite 18). Da die Nachfrage an „Sonnenscheinen“ im letzten Jahr enorm hoch war, sind wir bereits in der Planung für die nächste Photovoltaikanlage auf dem Schulgebäude. Da das Thema „Umwelt“ vor allem auch für unsere Kinder, Enkel und Urenkel essenziell sein wird, werden wir das nächste Schuljahr auch pädagogisch der Sonnenenergie widmen und dürfen uns dann offiziell als „Sonnenkindergarten“ bezeichnen.

Infrastrukturell konnten wir in den letzten zwei Monaten die Übernahme der Berggasse in den Gemeindebesitz abschließen und haben ein Glasfaserausbaukonzept für die Gemeinde in Auftrag gegeben. Vor allem das Glasfaserkonzept war mir ein persönliches Anliegen, da ich zu 100 Prozent davon überzeugt bin, dass Glasfaser künftig so selbstver-

ständiglich wie ein Wasser- oder Stromanschluss sein wird und kleine Kommunen vom Privatmarkt nur spärlich bedient werden (siehe Seite 19). Ich bitte euch dafür schon jetzt um Verständnis, dass wir für einen zukunftsfiten Internetausbau den ein oder anderen von euch bezüglich einer Grabungsgenehmigung kontaktieren werden.

Besonders freut mich, dass wir nach 2 Jahren Vorbereitung nun mit dem Umbau des Feuerwehrhauses starten können und wir mit dem Büro Schatzmann+Ebenhoch in Bezug auf Planung, Bauleitung und Statik Vollprofis beauftragt haben. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Geiger René für die hervorragende Vorbereitung (siehe Seite 18).

Ebenfalls erfreulich ist, dass nun alle rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllt sind, um das Parkraumkonzept in Schnifis in den nächsten Monaten umsetzen zu können. Neben der Beschilderung und Straßenmarkierung haben wir für die Umsetzung noch zwei weitere Parkautomaten angeschafft. Handyparken wird zusätzlich über alle gängigen Anbieter für unsere Gäste möglich sein.

Leider ist die Erweiterung der Deponie ins Stocken geraten. Aufgrund von Oberflächenwassereintritt in der Montjolaquelle werden erweiterte geologische Gutachten notwendig sein und es bedarf einer Zustimmung über die Bezirksgrenzen hinweg. Zusammengefasst bedeutet dies für die Bauwerber, dass mitunter in absehbarer Zeit nicht mehr in Schnifis das Aushubmaterial deponiert werden kann.

Wir werden euch weiterhin auf dem laufenden halten und ich wünsche euch bis dahin alles Gute und bleibt gesund!



Euer Bürgermeister
Simon Lins

Niederschrift über die 10. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: DO 17.02.2022

Beginn: 20.00 **Ende:** 22:36

Ort: Laurentiussaal Schnifis

Gemeindemandatare:

Gerhard Rauch
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Karin Amann
Pascal Berchtel
René Geiger
Daniel Nigg
Tobias Schnetzer

Ersatzvertreter:

Karoline Alton
Sabrina Krassnitzer
Marcelle Leiggenger
Fabian Rauch

Schriftführer:

Peter Füchsl

Entschuldigt:

Alexandra Amann
DI Stefan Duelli
Michaela Haller
Michael Oberhuber

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2021**
3. **Beschlüsse**
 - 3.1. Übernahme der GP1746/2 in den Besitz der Gemeinde
 - 3.2. Bestellung Gestaltungsbeirat
 - 3.3. Verlängerung der Mitgliedschaft beim Verein LAG Vorderland-Walgau-Bludenz
 - 3.4. Beschluss Ortspolizeiliche Verordnung für das Befahren von GP 257, GP185, GP1519 und GP1521/5
 - 3.5. Beschluss Verordnung über Campieren im Gemeindegebiet
 - 3.6. Beschluss Pauschalierungszone als Zusatz zur Parkabgabenverordnung vom 17.11.2021
 - 3.7. Grundsatzbeschluss zur Mitgliedschaft zum Klimaprojekt „TREE.LY - CO²-Zertifikate/Wald“
 - 3.8. Vergabe Steuerung Biomasseanlage fürs Nahwärmenetz
 - 3.9. Vergabe Ausmauerung der Brennkammer der Biomasseanlage fürs Nahwärmenetz
4. **Berichte**
 - 4.1. Gemeindevorstand
 - 4.1.1. Vergabe der sicherheitstechnischen Überprüfung
 - 4.1.2. Vergabe der Feuerwehrhaus Planungsleistung
 - 4.1.3. Vergabe Feuerwehrhaus Örtliche Bauaufsicht
 - 4.1.4. Vergabe Feuerwehrhaus Tragswerkplanung
 - 4.2. Vergabe Breitbandplanung FTTH in Schnifis
 - 4.3. Vergabe LWL-Backbone im Walgau
 - 4.4. Mandatsverzicht Duelli Herbert
 - 4.5. Personalkosten KIBE/Kindergarten
 - 4.6. Beratung Veräußerung Spiecheracker
 - 4.7. Umgang über die Vermietung und Abrechnung beim Laurentiussaal
 - 4.8. Ausschüsse und Delegationen
 - 4.9. Sonstiges
5. **Allfälliges**



1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Stefan Duelli, Michael Oberhuber, Michaela Haller und Alexandra Amann haben sich entschuldigt. Als Ersatzvertreter sind Marcelle Leiggener, Sabrina Kraßnitzer, Fabian Rauch und Karoline Alton anwesend.

2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG VOM 16.12.2021

Die Niederschrift der 9. Sitzung vom 16.12.2021 wird einstimmig genehmigt.

3. BESCHLÜSSE

3.1. Übernahme der GP1746/2 in den Besitz der Gemeinde

Bgm. Simon Lins erklärt den bisherigen Ablauf und die Handhabe mit dem Grundstück Nr. 1746/2 „Berggasse“. Hierzu präsentiert er den Plan des Vermessungsbüro Rapatz Vermessung ZT GmbH und die neu eingezeichneten Grenzpunkte. Die Tauschgeschäfte zwischen der Agrargemeinschaft Schnifis und den angrenzenden Grundeigentümern wurden abgeschlossen und die Berggasse kann von der Agrargemeinschaft Schnifis in den Besitz der Gemeinde Schnifis übernommen werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Fläche wie präsentiert in den Be-

sitz der Gemeinde zu übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Bestellung Gestaltungsbeirat

Der Gestaltungsbeirat wurde am 13.06.2018 bestehend aus DI Markus Berchtold, DI Helmut Kuess und bei Bedarf als zweiten Architekten DI Erwin Werle für drei Jahre bestellt. Bgm. Simon Lins erörtert anhand ein paar Beispielen die Wichtigkeit dieses Gremiums und teilt mit, dass DI Helmut Kuess zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht. An seiner Stelle soll DI Hans Hohenfellner den Gestaltungsbeirat ergänzen. Bgm. Simon Lins hatte bereits mit ihm Gespräche geführt, die Gestaltungleitlinien an ihn übermittelt und die Situation in Schnifis erörtert.

Pascal Berchtel fragt, wann ein Gestaltungsbeirat einberufen wird. Bgm. Simon Lins erklärt, dass aktuell im Ortskern im Zuge des Teilbebauungsplans der Gestaltungsbeirat einbezogen werden muss und ansonsten im Einzelfall deren Meinung eingeholt wird. Im Zuge der Erstellung des Gesamtbebauungsplanes für das Gemeindegebiet wird das verpflichtende Einbeziehen des Gestaltungsbeirates weiter konkretisiert.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, DI Markus Berchtold, DI Hans Hohenfellner und bei Bedarf DI Erwin Werle für die nächsten drei Jahre als Gestaltungsbeirat zu bestellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Verlängerung der Mitgliedschaft beim Verein LAG Vorderland-Walgau-Bludenz

Bgm. Simon Lins erklärt, dass die Leader-Region einen Antrag für eine neue Periode stellen möchte und erläutert, wie sich dies zusammensetzt.

Marcelle Leiggener fragt nach, ob bereits konkrete Projekte für die neue Periode geplant sind. Bgm. Simon Lins erklärt, dass derzeit keine konkreten Projekte in Planung sind, aber mitunter in den beiden noch folgenden Dreiklangklausuren entwickelt werden können. LEADER selbst ist ein Instrument zur Förderung des ländlichen Raums, weshalb auch außerhalb von Dreiklang eine Antragsstellung denkbar wäre. Dies kann auf Gemeindeebene passieren, oder auch andere Initiativen könnten über LEADER gefördert werden.

Bgm. Simon Lins stellt einen Antrag wie folgt. Die Gemeinde beschließt die Verlängerung ihrer Mitgliedschaft beim Verein LAG Vorderland-Walgau-Bludenz für die „EU-Förderperiode 2023 –2027“ bis 31.12.2029, vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelaufwands für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist vom 01.01.2024 bis



zum 31.12.2029 (die aktuelle Mitgliedschaft läuft bis zum 31.12.2023).

Der Mitgliedsbeitrag beträgt brutto 1 € pro EinwohnerIn und Jahr (jeweils gem. Verwaltungszählung Land Vorarlberg – Jahresdurchschnitt des Vorjahres). Für die Mitgliedschaft gelten die aktuellen Statuten (Stand 20.10.2016) des Vereins Vorderland-Walgau-Bludenz.

Die Gemeindevertretung überträgt den Vereinsorganen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfälligen Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.4. Beschluss ortspolizeiliche Verordnung für das Befahren von GP 257, GP185, GP1519 und GP1521/5

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Gemeindevorstand Gerhard Rauch, welcher den bisherigen Ablauf, die bereits beschlossenen Verordnungen und deren Problematiken erläutert. Diverse Änderungswünsche wurden bereits bei der letzten Sitzung angeregt und in die neuen Entwürfe eingearbeitet. Die Verordnung über das Halte- und Parkverbot wurde im Zuge der Verordnungsprüfung als nicht zulässig zurückgewiesen. Die nun neu ausgearbeiteten

Verordnungsentwürfe wurden mit der Einladung versendet und im Vorfeld mit der BH Feldkirch bezüglich deren Zulässigkeit geprüft. Anhand des Übersichtsplanes werden die verschiedenen Zonen erneut präsentiert und diskutiert.

Karoline Alton fragt nach, wie die ortspolizeiliche Verordnung exekutiert wird. Bgm. Simon Lins erklärt, dass hier eine Anzeige an die BH Feldkirch gestellt wird. Gerhard Rauch erklärt, dass die betroffenen Bereiche beschildert werden, auch wenn dies rechtlich nicht zwingend erforderlich ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die ortspolizeiliche Verordnung für das Befahren von GP 257, GP 185, GP 159 und GP 1521/5 wie präsentiert zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5. Beschluss Verordnung über das Campieren im Gemeindegebiet

Fabian Rauch erkundigt sich, wie die Definition von Campieren lautet. Bgm. Simon Lins erklärt den Begriff und was in Schnifis nicht erlaubt sein soll.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Verordnung über die Regelung des Campierens auf dem Gemeindegebiet Schnifis wie präsentiert zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.6. Beschluss Pauschalierungszone als Zusatz zur Parkabgabenverordnung vom 17.11.2021

Marcelle Leiggener erkundigt sich, ob Dorfbewohner innerhalb der Pauschalierungszone auch das Gemeindezentrum zaparken könnten. Bgm. Simon Lins und Gerhard Rauch erklären die Vor- und Nachteile dieser Handhabe. Derzeit würden bereits sehr viele Fahrzeuge beim Gemeindezentrum parken, da aktuell nichts sanktioniert wird. Vor allem kann diese Verordnung auch nachträglich wieder geändert werden, sollten unberücksichtigte Umstände auftreten, welche die nun zum Beschluss vorgelegte Regelung als unpraktikabel erweisen.

René Geiger erkundigt sich, weshalb die Plätze im Gemeindezentrum überhaupt in die Verordnung genommen werden. Bgm. Simon Lins erklärt, dass zum Gemeindezentrum auch die Parkplätze um den Spiel- und Sportplatz dazugehören und primär diese verwendet werden sollten. Eine Verordnungsänderung könne auch hier nachträglich beschlossen werden.

Es wird angeregt, dass der Preis auf 365,00 Euro angehoben werden sollte, was einem Betrag von einem Euro pro Tag entspricht.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Verordnung über die Abgabepflicht für das Abstellen von mehrspurigen Kraftfahrzeugen auf Verkehrsflächen mit öffentlichem Verkehr in der Gemeinde Schnifis



durch den zusätzlichen Paragraf 1a wie präsentiert und mit der Änderung des Pauschalbetrages zu ergänzen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

3.7. Grundsatzbeschluss zur Mitgliedschaft zum Klimaprojekt „TREE.LY - CO²-Zertifikate/Wald“

Bgm. Simon Lins stellt das Projekt TREE.LY in Verbindung mit CO₂-Zertifikaten vor. Eine entsprechende Lektüre wurde ebenfalls mit der Einladung versendet. Es wurde von der Forstbetriebsgemeinschaft eine Studie erstellt. Ziel ist es, dass sich die Gemeinde zu einer Mindestmenge an Waldbestand verpflichtet.

Gerhard Rauch erklärt, dass nur der stehende Baum CO₂ bindet und das vorgegebene Ziel recht leicht umgesetzt werden kann. Der Vorteil ist, dass wenn jemand diese CO₂-Zertifikate erwirbt, zusätzliche Einnahmen generiert werden. Dies bei einem Baumbestand, welcher aktuell auch vorhanden ist und bisher keinerlei Einnahmen generiert hat.

Besonderer Dank gilt hier Mag. Walter Amann, welcher dieses Projekt in jeglicher Hinsicht ausgezeichnet vorbereitet hat und mit der Forstbetriebsgemeinschaft weiter betreuen wird.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Gemeinde Schnifis beschließt als Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg dem Klimaprojekt „TREE.LY - CO²-Zertifikate/Wald“ beizu-

treten und beschließt gleichzeitig die Vertragsunterzeichnung zwischen der FBG Jagdberg und der Fa. Tree.ly.

Allfällige offene Vertragsinhalte wie Haftung, Provision, Rezertifizierung usw. werden an den Vorstand der FBG Jagdberg delegiert und im Sinne der FBG geklärt.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (1 Gegenstimme).

3.8. Vergabe Steuerung Biomasseanlage fürs Nahwärmenetz

Bauhofleiter Stefan Dünser hat für das Heizwerk ein Angebot für die Erneuerung der Steuerung bei der Firma Schneid Gesellschaft m.b.H. eingeholt. Dieses Angebot beläuft sich auf netto 10.094,95 Euro. Vorletzte Woche war der Umweltausschuss beim Heizwerk und hat die Situation besichtigt. Die bestehende Steuerung ist ebenfalls von der Firma Schneid und ist daher vollends kompatibel.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Erneuerung der Steuerung, wie im Angebot präsentiert, in Auftrag zu geben.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

3.9. Vergabe der Ausmauerung der Brennkammer der Biomasseanlage fürs Nahwärmenetz

Bgm. Simon Lins erklärt, dass auch hier bereits Angebote angefordert wurden, jedoch noch nicht bei der Gemeinde eingelangt sind.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag,

die Vergabe für die Ausmauerung der Brennkammer der Biomasseanlage für das Nahwärmenetz an den Gemeindevorstand zu delegieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. BERICHTE

4.1. Gemeindevorstand

4.1.1. Vergabe der sicherheitstechnischen Überprüfung

Von der Regio im Walgau wurden Angebote für die sicherheitstechnischen Überprüfungen eingeholt und von den Gemeinden beschlossen.

4.1.2. Vergabe der Feuerwehrhaus Planungsleistung

Die Planungsleistungen wurden, wie von dem hierfür erstellten Gremium vorgeschlagen, an die Firma Schatzmann + Ebenhoch GmbH vergeben. Bei geschätzten Baukosten in der Höhe von 1,2 Mio. Euro beträgt das Honorar brutto 70.848,00 Euro.

4.1.3. Vergabe Feuerwehrhaus Örtliche Bauaufsicht

Die örtliche Bauaufsicht wurde, wie von dem hierfür erstellten Gremium vorgeschlagen, an die Firma Schatzmann + Ebenhoch GmbH vergeben. Bei geschätzten Baukosten in der Höhe von 1,2 Mio. Euro beträgt das Honorar brutto 67.680,00 Euro.

4.1.4. Vergabe Feuerwehrhaus Tragwerksplanung

Die Planungsleistungen wurden, wie von dem hierfür erstellten Gremium



vorgeschlagen, an die Firma Schatzmann + Ebenhoch GmbH vergeben. Bei geschätzten Baukosten in der Höhe von 1,2 Mio. Euro beträgt das Honorar brutto 24.000,00 Euro.

4.2. Vergabe Breitbandplanung FTTH in Schnifis

Es wurde die Firma LWL Competence Center beauftragt, für die Installation eines flächendeckenden Glasfaserausbaus einen Leitungsplan zu erstellen. Bgm. Simon Lins präsentiert an einem Grundriss die notwendigen Verrohrungen und deren Durchmesser. Dies musste zeitnah erstellt werden, damit im Zuge der Grabungsarbeiten durch die VKW beim Sportplatz auch entsprechende Verrohrungen für das Glasfaser beantragt und verlegt werden können.

4.3. Vergabe LWL-Backbone im Walgau

Die Problematik mit der Anbindung an das Glasfasernetz wurde auch von den 14 Walgau-Gemeinden aufgegriffen. So soll ein Konzept erstellt werden, wie die Leitungen zwischen den 14 Gemeinden verlaufen sollen.

4.4. Mandatsverzicht Duelli Herbert

Bgm. Simon Lins berichtet vom persönlichen Treffen, in welchem Herbert Duelli ihn über die Niederlegung sämtlicher politischer Funktionen aus persönlichen Gründen informierte. Die Vorsitzenden der betroffenen Ausschüsse wurden bereits im Vorfeld des Treffens darüber informiert.

4.5. Personalkosten KIBE/Kindergarten

Im Voranschlag wurden 50.000,00 Euro Personalkosten für die Kinderbetreuung und Kindergarten budgetiert. Tatsächlich werden sich die Kosten in etwa auf 75.000 Euro belaufen. Abzüglich der Förderung des Landes bleiben Kosten für die Gemeinde Schnifis in der Höhe von rund 11.000,00 Euro übrig. Die falsche Berechnung für den Voranschlag erfolgte aufgrund eines Fehlers im Berechnungsblatt.

4.6. Beratung Veräußerung Spiecheracker

Es wurden mit Frau Dr. Claudia Barnhouse die Vertragsentwürfe erstellt. Sämtliche Anforderungen an die Bauwerber wurden mit eingearbeitet.

Es wurde unter anderem beschlossen, dass die Käufer und deren Angehörigen ersten Grades keinen Grundbesitz haben dürfen. Dies ist aus verschiedenen Gründen problematisch, so können z.B. Abfragen im Ausland nicht getätigt werden. Bei Besitz außerhalb von Schnifis müsste dieser veräußert werden, um an diesem Projekt teilnehmen zu können. Dies bringt der Gemeinde Schnifis keinen Vorteil, weshalb die Vorgehensweise abgeändert werden soll. Zukünftig sollen daher nur Grundstücke und Objekte eines Bauwerbers oder dessen Verwandten ersten Grades berücksichtigt werden, welche sich im Gemeindegebiet von Schnifis befinden.

4.7. Umgang über die Vermietung und Abrechnung beim Laurentiusaal

Es werden von Privatpersonen bei der Gemeinde immer öfter Anfragen gestellt, um den Laurentiusaal oder den Turnsaal über einen Verein zu mieten, da die Kosten niedriger sind. Hier soll es eine strikte Regelung geben, um Ungleichbehandlungen zu vermeiden. Es wird im Gremium diskutiert, ob nicht ein Einheimischen-Tarif in den Gebührenkatalog aufgenommen werden soll. Hier wird der Gebührenausschuss mit der Erstellung eines Tarifs für Einheimische beauftragt. Die strikte Einhaltung zur Verrechnung der beschlossenen Gebühren wird vom Gremium befürwortet.

4.8. Ausschüsse und Delegierungen

Gerhard Rauch berichtet von der Seilbahn, dass die Möblierung für das Cafe in Auftrag gegeben wurde. Für das Konzept soll Step by Step die Bevölkerung mit eingebunden werden, damit auf deren Wünsche und Bedürfnisse eingegangen werden kann. Anregungen diesbezüglich sind jederzeit willkommen. Es wurden zudem in letzter Zeit rund 20.000,00 Euro in Wartungsarbeiten investiert und der Seilbahnbus muss auch noch in Reparatur. Danach sollten vorerst keine größeren Investitionen mehr anfallen.

Gerhard Rauch berichtet vom Ausschuss für Umwelt, Energie & Mo-



bilität. Hier wurde bei der letzten Sitzung das Biomasse-Heizwerk besichtigt. Ein großes Thema ist derzeit auch die Verbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Bisherige Diskussionen und Lösungsansätze blieben erfolglos, weshalb auch hier Vorschläge sehr willkommen sind.

Pascal Berchtel berichtet vom Ausschuss Jugend, Sport & Freizeitinfrastruktur. In letzter Zeit gab es Probleme im Jugendraum, weshalb dieser vorübergehend geschlossen wurde. Kommenden Samstag findet ein Gespräch zusammen mit dem Team des Jugendraumes und den Jugendlichen statt, um die weitere Handhabe zu besprechen.

Daniel Nigg berichtet vom Ausschuss für Landwirtschaft, Wald & Gewässer. Hier wurde bei der letzten Sitzung der REP behandelt. Auch die Probleme mit den Wegen für landwirtschaftliche Flächen wurden besprochen. Hier soll eine generelle Regelung erarbeitet werden. Ein Bericht für Schnüfis uf än Blick über verrichtete Arbeiten wird erstellt.

Karin Amann berichtet vom Kultur Ausschuss. Hier wurden mit dem Palmenbinden, Generationenfest, Bänklehock und der Einweihung des Jubiläumssteines erfreulicherweise mehrere Veranstaltungen fixiert. Aufgrund des Ausscheidens von Herbert Duelli und Christoph Dünser ist das Team leider entsprechend geschrumpft, weshalb der Ausschuss auf der Suche nach weiteren Mitgliedern ist. Sollte Interesse bestehen,

bitte bei Karin Amann melden.

Bgm. Simon Lins berichtet vom Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Nahversorgung. Hier wurde bei der letzten Sitzung der Umbau des Dorfladens, die Vorgehensweise beim Cafe Gerach und der Beitrag der Gemeinde besprochen. Zudem wird in den nächsten Jahren die Sanierung der Seilbahn anstehen. Für die Reaktivierung von Fremdenzimmern werden der ehemalige Stand ermittelt und in weiterer Folge entsprechende Gespräche geführt.

Bgm. Simon Lins berichtet anstelle von Stefan Duelli vom Ausschuss für Raumplanung & Ortsentwicklung. Beim REP sind noch ein paar Themen offen und die Arbeitspakete entsprechend verteilt. Als nächster Schritt werden die Ergebnisse in Form eines Planungs-Cafe am 13.05.2022 öffentlich diskutiert und zur Debatte gestellt.

4.9. Sonstiges

Keine Wortmeldung.

5. ALLFÄLLIGES

Bgm. Simon Lins informiert über die Dreiklang-Klausur, welche am 10.03.2022 und 06.04.2022 im Laurentiusaal stattfindet. Besprochen werden diverse Projekte und in welche Richtung es künftig mit Dreiklang gehen soll.

Marcelle Leiggener informiert, dass nur die Sitzungen der Gemeindever-

tretung auf der Homepage angekündigt werden, nicht jedoch die Tagesordnung. Diese wird lediglich im Schaukasten ausgehängt. Bgm. Simon Lins wird dies mit den Bediensteten der Gemeinde besprechen und den Missstand bereinigen.

Vizebgm. Veronika Duelli informiert, dass am 10.03.2022 der Frauenempfang aufgrund der Pandemie online stattfindet.

Ende der Sitzung: 22.36 Uhr



Bgm. Simon Lins
Vorsitzender



Peter Fuchsl 8
Schriftführer 9

TERMINE 2022

**Gemeindevertretungssitzungen
jeweils um 20.00 Uhr**

Donnerstag, 21. April 2022

Donnerstag, 23. Juni 2022

Donnerstag, 15. September 2022

Donnerstag, 17. November 2022

Donnerstag, 15. Dezember 2022



Kulturausschuss

Schnüfner Palma

Brauchtum leben und pflegen

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein, mit uns den traditionellen „Schnüfner Palma“ zu binden.

Wir werden am Samstag, 09. April 2022, von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr beim Vorplatz des Laurentiusaals unseren originalen Schnüfner Palmen mit den 11 verschiedenen Zweigen und Ästen binden.

Das Material wird bereitgestellt; Baumschere und Taschenmesser bitte selbst mitbringen. **Kinder nur in Begleitung Erwachsener!**

Gerne binden die Erstkommunion Kinder auch Palmen auf Bestellung. Für Bestellungen bitte bis spätestens den 1. April 2022 bei Karin Amann unter M 0664 73809378 anrufen.

Veranstaltung findet unter Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen statt.

Der Schnifner Kulturausschuss

Karin Amann

Jugendausschuss

Am 19.02.2022 trafen sich mehrere Jugendliche aus Schnifis und der Umgebung zu einem gemeinsamen Gespräch mit den Jugendraumverantwortlichen Günter und Lukas Dünser sowie dem Verantwortlichen des Jugend- und Sportausschusses Pascal Berchtel im Jugendraum Schnifis.

den Jugendlichen besprochen wurden, waren:

- Vorstellung der Verantwortlichen
- Zuständigkeiten für den Jugendraum
- Besprechen aufgetretener Problemstellungen
- Ausarbeitung gemeinsamer Regeln für den Jugendraum

Sehr lobenswert ist dabei zu erwähnen, dass sich auf Anhieb vier Jugendliche für das neu zusammengestellte Jugendteam zur Verfügung stellten. Dies wären Laurin GEIGER, Jonathan BERCHTEL, Sandro LIST und Jonathan MOSER.

Der gemeinsame Sitzungstermin wurde zeitgleich für eine Putzaktion im Jugendraum genutzt.

Die Jugendlichen würden gerne, als Dankeschön, einen gemeinnützigen Dienst für die Gemeinde sowie deren Bevölkerung leisten. Es ist toll, wenn sich junge Menschen aus der Gemeinde für die Gemeinschaft einsetzen. Nur so kann kein ein harmonisches Miteinander entstehen bzw. gepflegt werden. Eine Eigenschaft, welche unser Dorf auszeichnet.

Pascal Berchtel



Aufgrund der allseits bekannten Umstände musste dieses Treffen leider etwas hinausgeschoben werden. Dadurch gab es leider nur sehr wenig direkten Kontakt mit den Jugendlichen. Punkte, welche mit



Planungswerkstatt
„REP-räumlicher
Entwicklungsplan“
Am 13. Mai 2022
ab 18:00
Laurentiussaal

REP Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplans (REP) für Schnifis in vollem Gange



Ein aktueller Schwerpunkt, mit welchem die Gemeindevorstande in den letzten Monaten intensiv befasst sind, ist die Erarbeitung eines neuen „Räumlichen Entwicklungsplanes“ (REP) für Schnifis.

Wie im „Schnüfis uf än Blick“ bereits berichtet, sind alle Vorarlberger Gemeinden verpflichtet, bis zum Ende des Jahres 2022 neue „Räumliche Entwicklungspläne“ (REP) für ihre Gemeindegebiete zu erstellen – also auch die Gemeinde Schnifis. Der „REP“ löst das bisherige „Räumliche Entwicklungskonzept“ (REK) ab, welches in Schnifis seit 2014 die **Grundlage für die Räumliche Entwicklung der Gemeinde** bildet. Der REP dient dabei nicht nur als Grundlage für den Flächenwidmungsplan und die Bebauungsmöglichkeiten, sondern formuliert auch Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung von Freiräumen, von Wirtschafts- und Sozialraum, der technischen Infrastruktur und der Mobilität in der Gemeinde.

In den letzten Monaten haben die Gemeindevertreter*innen und Ausschussmitglieder gemeinsam mit Raumplaner DI Dr. Markus Berchtold (Büro heimat, Schwarzenberg), der die Gemeinde bei diesem Prozess fachlich begleitet, im Rahmen einer Klausur im November und mehrerer Ausschuss-Sitzungen **intensiv an den Inhalten des REP gearbeitet**: Einerseits wurden die Inhalte des bisherigen Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) auf ihre Aktualität geprüft, andererseits wurden neue Themen ergänzt.

Als Ergebnis steht nun ein erster Rohentwurf für die REP-Verordnung zur Diskussion, in welchem **Ziele und Maßnahmen in folgenden Handlungsfeldern** formuliert wurden:

- Wesentliche örtliche Vorzüge von Schnifis und Einbettung in der Region
- Siedlungsraum (u.a. Siedlungsränder, Erhalt des Ortskerns, Ortsbild und Wohnen)
- Wirtschaftsraum (Gewerbegebiete, Handel und Dienstleistung, Tourismus)
- Freiraum (Land- und Forstwirtschaft, Freizeit und Erholung, Natur und Landschaft)
- Sozialraum (Gemeinbedarfseinrichtungen, Einrichtungen der Nahversorgung)
- Versorgungsraum (u.a. Wasserver- und -entsorgung, Strom, Glasfasernetz, ...)
- Verkehrsraum (Ausgestaltung Verkehrswegenetz, Mobilitätsangebote)
- Klimawandel (Beiträge zum Klimaschutz, Klimawandelanpassung)

Die Inhalte dieser Handlungsfelder sollen am **13. Mai 2022** im Zuge einer offenen **Planungswerkstatt** vorgestellt und mit den Schnifnerinnen und Schnifnern breit diskutiert werden. Dabei werden Möglichkeit zum Einbringen weiterer Anregungen für das REP geboten.

Beabsichtigt sind anschließend auch weitere Beteiligungsformate, wie z.B. eine Informationsveranstaltung zu den Entwicklungen im Dorfzentrum, oder eine Exkursion im Dorf zum Thema Nachverdichtung und Sanierung. Sobald Termine und Details zu den Veranstaltungen fixiert sind, erfolgt eine entsprechende Einladung an alle Schnifnerinnen und Schnifner.

DI Stefan Duelli



Landwirtschaftsausschuss

Winterarbeit in der Landwirtschaft

Es ist grau, kühl, trist - die Natur hält ihren Winterschlaf. Stellt sich die Frage: Was machen eigentlich die Bauern in der kalten Jahreszeit, wenn der Boden friert und sich die Sonne kaum zeigt?

Während die Landwirte von Frühjahr bis Herbst auf den Feldern zu sehen sind, wird es im Winter still um sie. Keine Ernte, keine Arbeit – falsch gedacht. Denn auch während der kalten Jahreszeit haben die Bäuerinnen und Bauern allerhand zu tun. Und sie sind sich einig: Die Arbeit im Winter ist mindestens genauso wichtig und anspruchsvoll, wie die im Sommer.

Die Verpflegung der Tiere ist tägliche Arbeit

Die Tiere müssen das ganze Jahr über umsorgt werden und sind jetzt im Stall auf das Winterfutter angewiesen, das bei der hier üblichen integrierten Landwirtschaft fast komplett aus eigenem Anbau stammt (Foto Nr. 1).

Heu- und Getreidevorräte, die im Sommer eingelagert wurden, müssen bis zur nächsten Ernte reichen. Gemolken und gefüttert wird ohnehin täglich, auch an Heiligabend und an allen Sonn- und Feiertagen – eine Selbstverständlichkeit. Geburten stehen an, Kühe und Kälber benötigen in der ersten Zeit besonders viel Betreuung (Foto Nr. 2). Vor allem in der Tierhaltung und in Biogasanlagen läuft die Produktion kontinuierlich weiter, sodass der Arbeitsaufwand im Winter nicht geringer als im Sommer ist. Auch die Biogasanlage der Familie Stachniss erfordert im Sommer wie im Winter ein wachendes Auge sowie ständige Betreuung.

Aufgaben im Winter

Eine typische Winterarbeit ist die Wartung und Pflege der Traktoren, Maschinen, technischen Anlagen sowie der Wirtschaftsgebäude. Auch der Baum- und Strauchschnitt auf der Hofstelle, an Hecken und Waldrändern zählt zu winterlichen Pflegearbeiten.

Die Obstbäume müssen geschnitten werden, die Ernte aus dem Herbst wird sortiert und vermarktet. Der Frühsommer und damit die Saison ist auch nicht mehr in allzu weiter Ferne. Das bedeutet: Vorbereitung. Immerhin erntet man bekanntlich, was man sät. Waldbesitzer unter den Landwirten nutzen die kalten trockenen Tage für die Brennholzgewinnung (Foto Nr. 3). Ackerbaubetriebe vermarkten ihr eingelagertes Getreide sowie Gemüsebauern deren Gemüse.

Zusätzlich sind viele Landwirte im Winterdienst aktiv, indem sie für Kommunen Räum- und Streudienste auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen erledigen. Sammeln sich große Schneemengen an, werden diese auch abgeführt um Platz zu schaffen. Ebenfalls werden ganzjährig Hackgutlieferungen von der Hackschnitzelhalle in die Sennerei Schnifis verrichtet, um das Fernwärmeheizwerk zu bestücken (Fotos Nr. 4). Damit können wiederum etliche Schnifner Haushalte beheizt werden. Und übrigens, die Milch wird auch mittels dieser Energiequelle zum echten Schnifner Käse verarbeitet.

Zeit für Bürotätigkeiten

Auch im Büro ist einiges zu tun: Erstellung des Jahresabschlusses, Planung und Einkauf von Betriebsmitteln, Dokumentationen, Bilanz ziehen zur Ernte der Vormonate, Grundlagen für das nächste Jahr, Bestellungen von Pflanzgut (Kartoffeln, Gemüse, Getreide) Direktvertrieb, Hofverkauf planen und vorbereiten, Lieferungen an Gastronomen und vieles mehr stehen im Winter an.

Ausrichtung und Weiterbildung

Der Winter bietet neben der Erledigung der Schreiarbeiten zudem eine gute Gelegenheit, um die strategische Ausrichtung des Betriebes zu überdenken. Weiterbildungen, Seminare, Ausbildungslehrgänge und Versammlungen finden in der Landwirtschaft deshalb vor allem im Wintersemester statt.



Fazit

Landwirte haben im Winter nicht weniger zu tun – lediglich ihre Aufgaben sind andere. Die Arbeiten außerhalb der Vegetationsperiode lassen sich besser planen, es herrscht weniger Termindruck als in der Erntephase und der Arbeitsalltag läuft insgesamt etwas entspannter ab.

Landwirte stehen mit ihrer Arbeit immer in der Öffentlichkeit – und prägen durch die Bewirtschaftung der Kulturlandschaft das Lebensumfeld aller Menschen in der Region.

„Die Arbeit in der Landwirtschaft ist kreativ. Jeden Tag ist man mit dem Wunder der Natur konfrontiert. Und das ist im Winter so vielfältig wie im Sommer, Herbst oder Frühjahr.“

Landwirtschaftsausschuss
Daniel Nigg



Foto: Daniel Nigg, Holzrücken mit Pferdekraft



Foto: Kalb von Daniela und Daniel Nigg



Fotos: Heinz Amann, Hackgut liefern
/ Daniel Nigg, Hacker



Foto: Milchkühe von Karin und Heinz Amann

Landwirtschaftsausschuss

Hier können die kleineren Schnüfner:innen kreativ sein!
Viel Spass beim Malen und Rätseln :)



Drahtesel >> Draht**esel**

Dachstuhl >> **Dach**stuhl

Keule

Augenschmaus

Waffeln

Hochwald

Ziegelstein

Zuckerschnecke

Thailand

Investmenterträge

Spross



Tanzsaal

Zugspitze

Lebertran

Einkaufscenter

Geschnatter

Leselampe

Wechselkurs

Jahrhundert

Reklamation

Trattenbach

Marathon

**In diesen Wörtern haben sich
verschiedene Tiere versteckt.**

Kannst du sie finden?

Auflösung auf Seite: 34

Wolfgang

Allmächtiger

Kelch

Sitzecke

Blausäure

Eisenerz

Rasselbande



Duschwand

Eurokapital

Phasenprüfer

Teamausflug

Wäscheringe

Tonstörung

Hochseeangeln

Neuer Legalisator

für das Gemeindegebiet Schnifis



Nach 20 Jahren als Legalisator in Schnifis übergab Günter Berchtel das Amt an seinen Nachfolger auf der Gemeinde.

Peter Fuchsl wurde daher nach Erlass des Oberlandesgerichtes Innsbruck am 21.02.2022 beim Bezirksgericht Feldkirch vereidigt. Somit können weiterhin Unterschriften für Dokumente und Urkunden von Grundbuchangelegenheiten in Schnifis beglaubigt werden. Termine können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Peter Fuchsl

E: peter.fuechsl@schnifis.at

T: 05524 8515-11

die Redaktion



Amtstage der Notare

kostenlose Rechtsauskunft in Schnifis

Nützen Sie die Gelegenheit zu einer ersten kostenlosen Rechtsberatung mit Mag. Clemens Schmözl.

16. März 2022, 16.30 bis 18.00 im Büro des Bürgerservice

Anmeldungen erforderlich bis Freitag, 11. März 2022, 12.00 Uhr unter office@schnifis.at oder telefonisch unter 05524 8515.

die Redaktion



Vorstellung Bürgerredaktion

14

Dem Aufruf in „Schnüfis uf än Blick“ folgend haben sich sechs Schnifnerinnen und Schnifner zur Bürgerredaktion zusammengefunden. Die Mitglieder treffen sich monatlich, um Beiträge für das „Blättle“ zu sammeln. Einerseits berichten sie über bevorstehende sowie vergangene Veranstaltungen in Schnifis sowie in der Region. Andererseits soll auch mit neuen bzw. überarbeiteten Rubriken das Interesse der Schnifnerinnen und Schnifner geweckt werden. Dazu gehören u. a. die Berichte „Aus Frauensicht“, „Schnüfluencer:in“ sowie „Wo könnt des sie...?“. Es wird sich oftmals anbieten, Schnüfluencer:innen mit Institutionen in Verbindung zu bringen und gemeinsam vorzustellen.

15

Auch die Vereine sollen mit ihrer Geschichte sowie aktuellen Ereignissen wieder vermehrt Platz im Blättle finden.

Des Weiteren ist besonders wichtig, das Wissen der älteren Bürgerinnen und Bürger zu bewahren. Durch Interviews und Videos sollen möglichst viele Informationen und Erlebnisse von damals erhalten werden. Für die Verwendung der neuen Medien sind Fortbildungen geplant, die von der Regio Walgau angeboten werden (z. B. Textverfassung, Videoerstellung). Gerne nimmt die Bürgerredaktion Ideen für Beiträge und Anregungen bezüglich „Schnüfis uf än Blick“ an.

die Bürgerredaktion



v.l.n.r. Herbert Dünser, Marcelle Leiggener, Renate Veith-Berchtel, Simone Rinner, Gebhard und Miriam Berchtel, Tina Martin

Grundstücke Gebäude



Wir, die Gemeinde, bekommen wöchentlich Anfragen von Interessenten für den Kauf von Baugrundstücken, Wohnungen und Häusern in unserem Gemeindegebiet. Neben den privaten Interessenten, gibt es auch für uns als Gemeinde immer wieder strategisch wichtige Grundstücke und Objekte. Unser Interesse als Gemeinde ist es einerseits leistbaren Wohnraum für die Bevölkerung zu schaffen und andererseits Platz für notwendige Infrastrukturprojekte zu sichern.

Wir haben uns der aktiven Immobilien- und Bodenpolitik verschrieben und kennen den Markt in Schnifis und dessen Rahmenbedingungen. Daher sehen wir uns in der Lage, bei bestehendem Verkaufsinteresse anonym und vertraulich zu beraten und entsprechend zu unterstützen.

Behilflich sein können wir bei groben Verkehrswertschätzungen, Vermessungen, sowie alle Themen rund um die Immobilienertragssteuer und natürlich auch bei der Vermittlung von Interessenten.

Für ein unverbindliches Gespräch können Sie gerne unseren Bürgermeister Simon Lins kontaktieren.

die Redaktion

bgm@schnifis.at
T 05524 8515-0
M 0699 183 952 69

Blutspendeaktion **04. April 2022**



Blutspendeaktion in Schnifis

Am Dienstag, dem **04. April 2022**, findet im Laurentiusaal in Schnifis von **17.30 bis 20.30 Uhr** eine Blutspendeaktion statt.

Als Blutspender tragen Sie mit dazu bei Menschenleben zu retten. Wenn Ihre letzte Blutspende mindestens 8 Wochen zurückliegt, dürfen wir Sie um die Teilnahme an der oben angeführten Blutspendeaktion bitten. So können wir unsere schwerkranken Patienten mit den notwendigen Blutprodukten weiterhin versorgen.

Blut spenden dürfen alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 bis 70 Jahren im Abstand von 8 Wochen. Wir bitten Sie, dass Sie vor der Blutspende etwas Essen und Trinken. Personen, die zum ersten Mal Blut spenden, ersuchen wir um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises. Weiters sollten Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein.

Informationen im Internet unter www.blut.at und unter der kostenfreien Servicenummer 0800 190 190



**Schnifner
Fraua**

Durchführende Verein
dieser Blutspendeaktion

die Redaktion



Flurreinigung

Freitag, den 08. April 2022

Treffpunkt 16.00 Bauhof Schnifis

Leider werfen immer noch viel zu viele Menschen ihren Abfall – von der Plastikflasche bis zum Zigarettenstummel, von der Imbissverpackung bis zum Altpapier – einfach achtlos in die Natur, am Straßenrand oder an vielen anderen Stellen weg. Deshalb ist es inzwischen schon Tradition, dass sich jedes Frühjahr in ganz Vorarlberg Freiwillige einige Stunden Zeit nehmen und aufsammeln, was in ihrer Gemeinde über den Winter liegen geblieben ist.

Freiwillige Helfer:innen, die Straßen und Wege im Gemeindegebiet Schnifis vom herumliegenden Müll befreien möchten, sind herzlich willkommen.

Als Dankeschön sind anschließend alle großen und kleinen Helfer:innen zu einer Jause eingeladen. Kinder bitte nur in Begleitung von Erwachsenen. Müllsäcke werden von der Gemeinde gestellt, Handschuhe wenn möglich bitte selber mitbringen.

Wir danken herzlich für eure Mithilfe!

Die Redaktion



Bioabfall neue Sammeleimer & Biosäcke

Plastiksäcke stellen ein immer größeres Problem bei der Sammlung und Verwertung von Bioabfall dar. Plastiksäcke landen entweder als Vorsammelsack gemeinsam mit Bioabfall in der Biotonne oder werden als Schutz/Auskleidung des Sammelesacks verwendet. Dabei ist vielen nicht bewusst, welche Folgen Plastik im Bioabfall hat.

Zum einen erschwert und verteuert Plastik die Verarbeitung des Bioabfalls zu Biogas und Dünger, zum anderen können nicht alle Plastikbestandteile herausgefiltert werden. Das führt dazu, dass über den Dünger immer größere Mengen Plastik auf unseren Feldern landen. Beide Entwicklungen betreffen alle Bürger. Das ist auch der Grund, weshalb der Umweltverband aktiv gegensteuern will.

Mit dem **Stärkesack** als Gebührensack hat der Umweltverband einen Kompromiss zwischen Verzicht auf Plastik und Nutzerfreundlichkeit gefunden. Insbesondere das Problem des Mikroplastiks im Bioabfall kann durch den Stärkesack massiv vermindert werden, denn der neue Sack wird auch am Acker nach kurzer Zeit vollständig biologisch abgebaut.



Mit der Umstellung auf **biologisch abbaubare Säcke** soll ein klares Bekenntnis gesetzt werden, wo möglich auf herkömmliches Plastik zu verzichten. Biologisch abbaubare Säcke werden in der Natur, im Gegensatz zu herkömmlichen Kunststoffen, vollständig in Wasser und CO₂ umgewandelt.

In unserer Gemeinde sowie im SPAR nebenan gibt es ab sofort die **neuen Stärkesäcke** zu kaufen. Ebenfalls können neu im Gemeindeamt **Sammeleimer** für die neuen Biomüllsäcke aus Stärke bestellt werden. Die Kosten dafür werden noch bekannt gegeben.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Freude beim Sammeln von Bioabfall und bitten Sie einen Beitrag zu weniger Plastik im Bioabfall zu leisten.

die Redaktion

Feuerwehrrhaus

Das Feuerwehrrhaus bedarf, vor allem aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen in Bezug auf die Mannschaftsstärke, Geschlechtertrennung und die sicherheitstechnischen Auflagen, nach 25 Jahren einer Erweiterung. Dabei werden aus sicherheitstechnischen Gründen die Umkleiden in den bisherigen Mannschaftsraum ver-

setzt und ein Anbau (rechts im Bild zu sehen) wird Mannschaftsraum, Schulungsraum, WC-Anlagen, Duschen und Lagerräume beheimaten. Im Einsatzfall wird sich dann die Mannschaft nicht mehr über die Tore, sondern über einen Nebeneingang zu den Umkleiden bewegen, um nicht in Konflikt mit den Einsatzfahrzeugen zu geraten.

Damit sowohl alle drei Feuerwehrrfahrzeuge als auch die Bauhoffahrzeuge nach dem Umbau Platz finden, wird eine zusätzliche Garage der Feuerwehr zugesprochen und ein Teil des Bauhofs wandert in den Anbau, welcher links im Bild ersichtlich ist.



© Foto: Gemeinde Schnifis

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase wurde mit der Vergabe der Tragwerksplanung, der Planungsleistung und der örtlichen Bauaufsicht am 26. Jänner der Startschuss für den Umbau des Feuerwehrrhauses abgegeben.

An dieser Stelle danken wir Geiger René für die hervorragende Vorarbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit

mit der Schatzmann+Ebenhoch GmbH (Rechts im Bild Rainer Ebenhoch), welche im Zuge des Ausschreibungsverfahrens mit ihrem Angebotspreis, Konzept und Referenzen überzeugt haben.

die Redaktion

Bürger-Photovoltaikanlage

Am 02. März ging die Photovoltaikanlage auf dem Laurentiussaal mit 57.000 Watt (152 Modulen a 375 Wp) in Betrieb und liefert ab sofort den Strom für das Gemeindezentrum. Finanziert wurde die Anlage via Bürgerbeteiligung mit 152 „Sonnenscheinen“ à € 250,-, wo sich die Eigentümer auf eine erste Ernte im Februar 2023 freuen dürfen.

die Redaktion



© Foto: Gemeinde Schnifis

Energiegemeinschaft Schnifner Strom

Wir lernen weiterhin jeden Tag neues über die Energiegemeinschaft dazu. Mittlerweile lässt sich jedoch sagen, dass wir es in Schnifis schaffen können, ca. 80% unseres Stroms, auch mit massivem weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen, direkt in Schnifis zu verbrauchen. Die Gemeinde Schnifis hat zwischenzeitlich als einer der ersten Gemeinden den eEG Pionierstatus erreicht, was uns weitere Förderungen zur Umsetzung und den Austausch mit anderen Bundesländern, dem Bund und den Netzbetreibern bzw. Energiversorgern sichert. Obwohl alle Ampeln auf „grün“ stehen, ist nach wie vor einiges an Pionierarbeit zu leisten bis die Energiegemeinschaft mit dem tatsächlichen Stromhandel beginnen kann. Als nächster Schritt werden wir zu Testzwecken

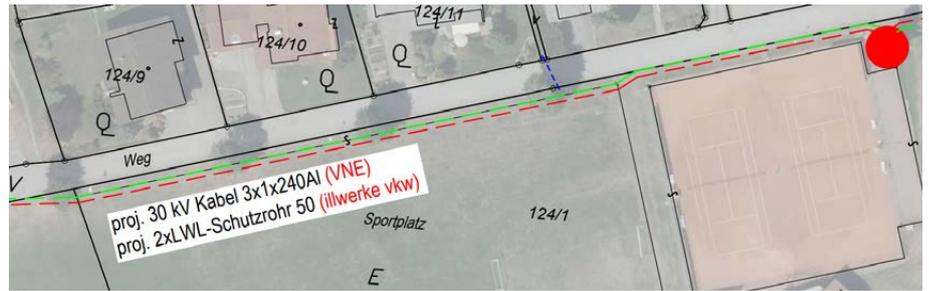
über die Energiegemeinschaft den produzierten Strom der Photovoltaikanlagen auf dem Laurentiussaal für alle Gemeindevorrichtungen (Schule, Kindergarten, Heizwerk, Wasserversorgung,...) nutzen und dies entsprechend abrechnen. Danach erfolgt die Gründung einer Rechtsform für die Energiegemeinschaft und die technische Umsetzung seitens Netzbetreiber, so dass auch eine Abrechnung von mehreren Photovoltaikanlagen möglich ist. Aus heutiger Sicht sollten die technischen Rahmenbedingungen seitens Energieversorger und Netzbetreiber bis im Oktober 2022 soweit sein, um mit den bestehenden Teilnehmern den Energiehandel zu starten und dann im Jahr 2023 auf weitere Haushalte auszurollen.

die Redaktion

Bildbeschriftung:
Grün = Stromproduktion
Rot = Stromverbrauch

„Glasfaser ist die Zukunft!“

Wir befinden uns im Jahr 2022 am Scheideweg der leitungsgebundenen Breitbandtechnologien. Obwohl heute noch der Großteil der Gebäude mittels Kupferleitungen versorgt wird, wird diese Technologie in den nächsten 5-15 Jahren massiv an Bedeutung verlieren und zunehmend durch Glasfaser-Kabel ersetzt werden. Obwohl sich auch Mobilfunktechnologien in den nächsten Jahren weiterentwickeln werden, ist vor allem im ländlichen Raum aus heutiger Sicht „5G“ keine echte Alternative, um eine zukunftsfähige Internetversorgung zu gewährleisten. Glasfaser bis ins Haus zu verlegen hat viele Vorteile. Es ist zukunftssicher, langlebig, einfach zu verlegen und umweltfreundlich - hat jedoch einen großen Nachteil - **es ist teuer**. Rund 70 Prozent der Kosten für den Glasfaserausbau gehen auf die Tiefbaukosten zurück, ca. 30 Prozent werden für Rohre, Leitungen und Montage aufgewendet.



Chancen nützen!

Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Schnifis in Abstimmung mit der Regio im Walgau entschieden, ein Glasfaserkonzept für das gesamte Gemeindegebiet mit deren Erschließung (Backbone) in Auftrag zu geben, um letztendlich jede Tiefbaumaßnahme und Straßensanierung als Chance nutzen zu können. Eine der ersten dieser Chancen, die wir nutzen wollen, ist der Ausbau des Stromnetzes durch die Vorarlberg Netze. Allein durch diese Maßnahme können künftig über 40 Gebäude und Haushalte mit Glasfaser-Internet versorgt werden.

Was bedeutet es für jeden Einzelnen bzw. jede Einzelne?

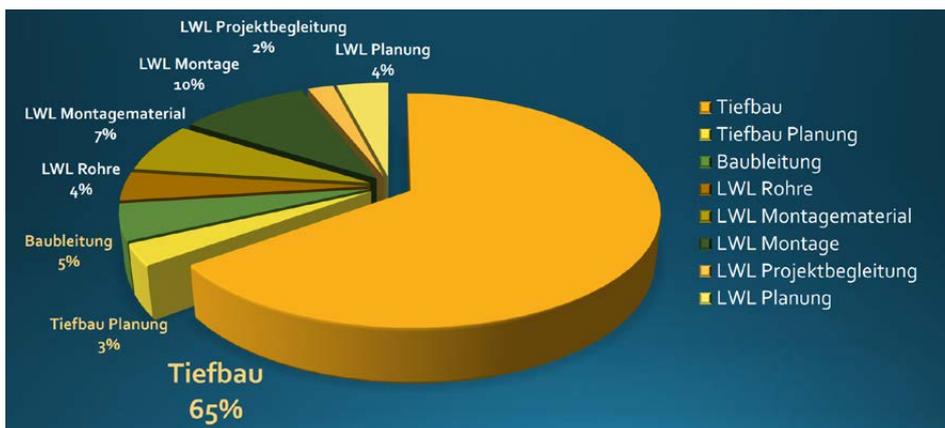
Im ersten Schritt geht es für jedes einzelne Bauvorhaben darum, zu wissen was für eine Rohrverrohrung wohin zu verlegen ist. Sobald das Glasfaserkonzept fertig ist, können wir seitens der Gemeinde jedem einzelnen Bauwerber seinen künftigen Anschlusspunkt nennen und die passenden Rohre für Hausanschlüsse werden beim Bauhof zu erwerben sein.



Wie sieht das Ausbauszenario aus?

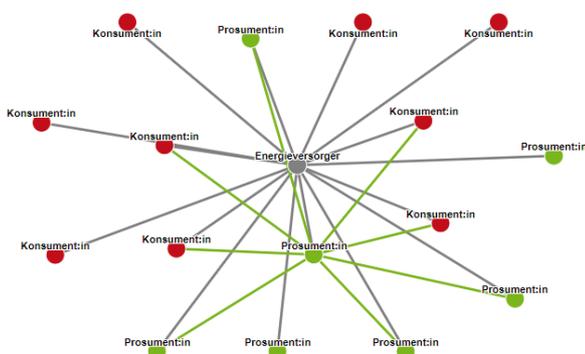
Wie eingangs erwähnt, wird vorerst mit jeder Bautätigkeit und Sanierungsmaßnahme der Rohrverbund weiter ausgebaut und erst wenn dieses Rohrverbundnetz entsprechend ausgebaut ist, werden die tatsächlichen Leitungen eingezogen und die Häuser angeschlossen. Wie lange es tatsächlich dauern wird, bis die ersten Häuser an Glasfaser angeschlossen werden, lässt sich aus heutiger Sicht nicht seriös voraussagen. Aber es ist eine Investition in die Zukunft – „dass man’s hat, wenn man’s braucht!“

die Redaktion



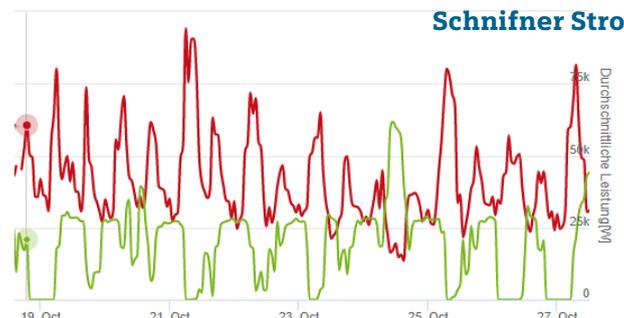
18
19

Die Energiegemeinschaft im Überblick



Energiegemeinschaft

Schnifner Strom



Konsumverein

Manch einer sagt zwar vielleicht noch „I gang schnell in Adeg“, wenn er davon spricht, im Schnifner Lebensmittelladen einkaufen zu gehen. Schiebt aber sogleich: „Halt in Spar han i gmoant“ nach. Viele sind aber auch schon namensfit. (Oder sie sagen einfach „Dorflada“ oder „Konsum“ ;)) Die meisten haben sich jedenfalls mittlerweile an den Umbau und den Wechsel zur anderen Handelskette gewöhnt. Es gibt aber noch ein paar Dinge, die so mancher Kunde nicht weiß, die das kleine Geschäft im Dorf aber noch wertvoller machen:

Das erste ist die Tatsache, dass die Mitarbeiterinnen an der Feinkosttheke im sogenannten „Merrychef“ Speisen wie Schnitzel, Laibchen, Cordon bleu oder auch Leberkäse innerhalb von einer Minute aufwärmen und verzehrfertig machen können. Das ist natürlich einerseits für Arbeiter, die sich ein Mittagessen holen wollen, interessant. „Aber die eine oder andere SchnifnerIN hat sich auf diese Weise auch schon das Kochen erspart und einfach etwas Warmes mit nach Hause genommen“, erzählt Geschäftsführerin Julia Lenz.



Lotto

Weiters ist es möglich, im Geschäft sein Glück auf die Probe zu stellen und Lotto zu spielen. Von „normalem“ **Lotto** über Rubbellose, Euromillionen bis hin zu Brieflosen ist alles, was das Glücksspieler-Herz wünscht, erhältlich.



Alexandra Berchtel

Seit Dezember gibt es eine Verstärkung des **Mitarbeiter-Teams**: **Alexandra Berchtel** arbeitet seither samstags im Spar. Alexandra ist 32 Jahre alt und wohnt mit ihrem Mann Andreas

und ihren beiden Söhnen Adrian und Aaron im Feldweg. Von 2005 bis 2016 war sie im Bregenzerwälder Käsehaus in Andelsbuch beschäftigt, wo sie ihre Lehre als Einzelhandelskauffrau erfolgreich absolvierte. Sie ist mit vollem Einsatz dabei und freut sich über die neue Herausforderung im Spar Schnifis.

"Too Good to Go"

Unser Spar macht aber auch bei der Aktion „**Too Good to Go**“ mit. Dabei wird dem Verschenden von Lebensmitteln entgegengearbeitet. Waren, die am gleichen Tag ablaufen würden, werden in eine „Too Good to Go“-Tasche gepackt. Diese wird in einem bestimmten Zeitfenster zu einem günstigen Preis abgegeben. Wer sich die gleichnamige App heruntergeladen hat, kann nachschauen, welche Geschäfte, Bäckereien, etc. ... bei der Aktion mitmachen und was, zu welcher Zeit anbieten. „Die ‚Too Good to Go‘-Taschen werden gut angenommen“, erzählt Lenz. Der Spar Schnifis bekommt von den Usern dafür Bestnoten.

Regalmeter-Aktion

Zu guter Letzt gilt es noch einmal Dank auszusprechen all jenen, die sich an der **Regalmeter-Aktion** während der Zeit des Umbaus beteiligt haben. 49 Personen haben 88 Regalmeter zu jeweils 20 Euro gesponsert und somit 1760 Euro gespendet. Eine großartige Sache! Als Gewinner eines kleinen Sachpreise-Pakets wurden die Lose folgender Personen gezogen: Duelli Sabine, Barwart Manuel, Mähr Anton, Berchtel Helga, Amann Leo, Berchtel Juliana, Amann Karin, Geiger Manuela, Jenny Andrea, Vonbrüll Manfred, Spiegel Daniele, Rauch-Duelli Andrea. Danke!





© Fotos: Simone Rinner



„Das ist ein spezieller Platz, ein spezielles Gebäude mit einer speziellen Geschichte“, schwärmt Andrea Heingärtner von ihrem Zuhause – dem „Walgaublick“, das einst ein beliebtes Gasthaus und Ausflugsziel war. Und noch heute ein Blickfang ist.

Wenn man mit SchnifnerInnen und Menschen aus der Umgebung über den „Walgaublick“ redet, regnet es persönliche Geschichten. Von Hochzeiten, Tanzabenden, Jugendlieben und ausgelassenen Feiern. Dabei wurde „s’Pfefferkorna“ ursprünglich als privates Wohnhaus gebaut. Die gebürtige Schnifnerin Maria Lins bekam zur Hochzeit mit Erich Pfefferkorn einen Bauplatz, auf dem sie 1945/46 für sich und ihre drei Kinder Marlies, Evelyn und Kurt ein kleines Haus errichteten. Immer wieder fragten Wanderer und Bädlegäste beim Vorbeiwandern nach einer Einkehrmöglichkeit - und Familie Pfefferkorn

nutzte die Chance. Sie bauten das Haus um, erweiterten es mit Fremdenzimmern und führten es von 1956 bis 1982 als Gasthaus „Walgaublick“.

Rock ‘n’ Roll im Walgaublick

Nicht nur seine etwas abgelegene Lage, sondern auch die Tatsache,



dass hier eine der ersten Musikboxen des Landes sowie ein Flipperkasten standen, machte den Walgaublick vor allem bei den Jungen und Junggebliebenen zu einem beliebten Ziel. Noch heute kommen viele Zeitzeugen ins Schwärmen, wenn sie von ausgelassenen Nächten mit Rock ‘n’ Roll, Eis der dem kleinen Schwimmbekken erzählen.

Der gute Ruf in Gefahr

Doch nicht jeder war mit dem neuen Gasthaus glücklich. Die anderen Gaststättenbesitzer Fanny Amann (Bädle), Josef Amann (Adler) und Eva Berchtel (Krone) erhoben gegen die Errichtung des Walgaublicks Einspruch. Maria Pfefferkorn sei durch die Heirat mit dem Liechtensteiner eine „Ausländerin“ geworden und als Milchmesserin habe sie zudem weder Praxis noch einen Befähigungsnachweis für einen Gastbetrieb, reklamierten die Konkurrenten. Die 450 Einwohner

zählende Gemeinde brauche keinen weiteren Betrieb mehr. Außerdem sei bekannt, dass Schweizer „abgelegene Betriebe“ wie den Walgaublick lieben, sahen die drei Wirte den guten Ruf des Dorfes in Gefahr.

1982 wurde das Gasthaus aufgrund der Pensionierung von Maria geschlossen. Ende 2015 kaufte Andrea Heingärtner den Walgaublick und räumte dem vorigen Eigentümer Kurt lebenslanges Wohnrecht ein. Kurts Krankheit führte leider dazu, dass er bereits dreieinhalb Jahre nach der Übernahme stirbt.

die Bürgerredaktion



© Foto: Büro Magma



© Foto: Simone Rinner

Internationaler Welt frauentag 08. März 2022

© Foto: Simone Rinner



Andrea in ihrem offenen Wohnzimmer

„Eigentlich bin ich keine Schnüfluerin“, grinst die gebürtige Nenzingerin Andrea Heingärtner und wirft einen Blick aus ihrem „Walgaublick-Fenster“ runter ins Dorf. Ich glaube: wenn man so liebevoll und begeistert von seiner Wahlheimat spricht, ist man es doch.

Freudig werde ich von Hündin Toni begrüßt – der „neuen weiblichen Verstärkung aus Nenzing“ im früheren „Walgaublick“. Hier wohnen nicht nur Andrea nebst Lebensgefährte Michael, Sohn Jakob und dessen Freundin, sondern auch mindestens fünf Katzen. Ende 2015 habe sie das ehemalige Gasthaus gekauft und dem vorigen Eigentümer Kurt lebenslanges Wohnrecht eingeräumt. Kurts Krankheit führt leider dazu, dass er bereits dreieinhalb Jahre nach der Übernahme stirbt und nicht mehr sehen kann, mit wie viel Leidenschaft und Liebe zum Detail Andrea und ihre beiden Männer das geschichtsträchtige Gebäude renovieren. „Es war klar, dass ich so viel erhalten möchte, wie möglich“, erklärt die gelernte Steinmetzin und Bildhauerin.

Putzweltmeister im Walgaublick

Wobei: „Zuerst haben wir mindestens fünfzehn Container gefüllt und dann den Putzweltmeister gemacht“, lacht die 52jährige. Und seither wird

renoviert: Etliche Dächer waren undicht, das Haus war komplett eingewachsen und überall lag und klebte Teppichboden, erinnert sie sich, dass im Wintergarten bei Starkregen das Wasser sogar der Wand entlang runterrann. „Ich werkle gerne herum und hier kann man werkeln bis man tot umfällt“, bekräftigt sie.

Von Nenzing nach Schnifis

Und wieso zieht es eine Nenzingerin nach Schnifis? „Ich habe mich schon vor 30 Jahren in die Gegend hier verliebt und von hier den schönsten Blick auf die alte Heimat“, lächelt sie und wirft einen kurzen Blick in ihre Vergangenheit. Die ausführliche Biografie von Andrea würde allein wahrscheinlich schon unzählige Seiten füllen. Und wäre trotzdem spannend. Im Kurzdurchlauf kann man sagen: 1969 geboren, lebt sie bis zur Scheidung ihrer Eltern in Nenzing. Kurz vor der Matura bricht sie die Schule ab und macht eine Lehre als Fotografurzeichnerin bei der Firma Rueff in Muntlix. Sie wollte frei und unabhängig sein, so schnell wie möglich ihr eigenes Geld verdienen und ein selbstbestimmtes Leben führen, erklärt sie. Nach dem Lehrabschluss arbeitet sie für einen privaten Paketdienst und fährt mit FreundInnen wochenlang durch Europa. Wer denkt, das sei es berufstechnisch gewesen, wird später noch eines Besseren belehrt (Achtung, Wortspiel).

Mich hat es ja immer etwas in die Pampas gezogen

Auch wohnt technisch kommt Andrea viel herum – alte Häuser haben es ihr aber angetan, vor allem auch, weil es „so beseelte Plätze sind“, erklärt sie. Und deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass sie nicht in ihrem „ersten alten Haus“ in Innerlaterns bleibt, sondern auch schon in Düns, Fraxern und Schnifis wohnte. „Mich hat es ja immer etwas in die Pampas gezogen“, meint sie aber.

Spinnst du? In dem Alter?

„Stein hat mich schon immer fasziniert“, so Andrea und deshalb beschließt sie mit 40 ihrer Berufung zu folgen und besucht die Bildhauerschule Elbigenalp in Tirol. Weil man mit Kind – und vor allem als Alleinerziehende – aber auch einen Sicherheitsjob braucht, begibt sie sich noch einmal auf Lehrstellen-suche als Steinmetzin. Man habe sie gefragt, ob sie spinne, in ihrem Alter nochmals vorne zu beginnen – „das muss man sich einmal vorstellen“, erinnert sie sich zurück. Es folgen nicht selten 50-Stunden Wochen bei Stein Lampert Göfis, wo sie „von der Pieke auf“ alles lernt. Noch heute muss sie über die erstaunten Gesichter lachen, wenn die Leute feststellten, dass sie

SchnüfluencerIN #7 Andrea Heingärtner

als Frau nicht im Büro, sondern in der Werkstatt des Steinmetzbetriebs arbeitete. Nach zwei Jahren hat sie die Steinmetzprüfung und beinahe zeitgleich auch die Bildhauereiprüfung im Sack.

Als Frau in einer Männerdomäne

Seither behauptet sich Andrea als eine von vier selbständigen Steinmetzinnen im Land in einem Beruf, der eben doch eher eine Männerdomäne ist. „Ich hatte aber nie das Gefühl belächelt zu werden“, erklärt sie. Und wenn sie begeistert von Marmor und Granit, Druckluftmeisel und Diamantritzer erzählt, wundert das einen auch nicht. Ihr Job führt sie viel auf Friedhöfe, wo sie neue Grabanlagen anlegt, Inschriften vor Ort fertigt,

vergoldet oder reinigt. Sie arbeite in einem aussterbenden Beruf, schließlich werden mittlerweile viele Grabsteine und Inschriften überwiegend maschinell gefertigt. „Weil alles immer schnell gehen muss“, so Andrea, aber sie bevorzuge doch die Handarbeit, gibt sie Einblick in ihr Handwerk und bezeichnet sich grinsend als „ein bisschen Dinosaurier“.

Ein Hochzeitskleid als Lampenschirm

Und wie sieht es bei einer Steinmetzin und Bildhauerin zu Hause aus? Neben den Renovierungsarbeiten möchte sie sich zukünftig wieder mehr auf ihre „Herzgeschichten“ – die Bildhauerei – konzentrieren, erzählt Andrea, dass viele Prototypen aus Ytong oder Plastelin auf ihre Umsetzung warten. Was mit einer künstlerischen Ader und einer Sammelleidenschaft alles möglich ist, zeigt sich in jeder Ecke des Hauses. Da wird aus der Stickerei des alten Hochzeitskleides der Mama ein Lampenschirm oder aus einem schönen alten Bettgestell von Kurt ein Hundegatter für den Treppenaufgang. „Das war schon immer mein Ansinnen: Mit den Dingen die schon da sind, etwas zu machen“, so Andrea. Und deshalb steht in ihrem „Wohnzimmer“ nicht nur ein Holzofen, sondern auch eine riesige Bartheke aus den 1960er Jahren, auf der ein restauriertes Schild das Haus als „Walgaublick“ ausweist.

Ein offenes Wohnzimmer

Apropos Wohnzimmer: Immer wieder öffnen Andrea und ihr Lebensgefährte ihr Haus für öffentliche Veranstaltungen wie z.B. die Fanni Amann Tage. Warum eigentlich? „Klar, das ist unser Wohnzimmer und ich mag es grundsätzlich auch gern ruhig, aber es war auch immer ein Platz, der offen war für viele Menschen“, freut sich Andrea, wenn Menschen bei ihr zu Hause in der Vergangenheit schwelgen und ihr Geschichten erzählen.

Eineinhalb Stunden dauert das Gespräch, für das eigentlich nur eine halbe Stunde anberaumt war und in dem Andrea erzählt, warum sie die besten Nachbarn hat, die Natur ihr „Antidepressiva“ ist und sie schon als Kind Bäuerin und Künstlerin werden wollte. Und das – wie zu erwarten – den Artikel sprengen würde.

die Bürgerredaktion

22
23

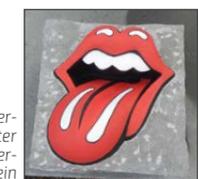


Andrea mit ihrer Hündin Toni



vergoldeter Pflasterstein

Spezialanfertigung für einen Kunden - Weihwasserkessel



„Glaube, Liebe, Hoffnung“



Grabsteingravur

Aus Frauensicht

Frauenbild im Wandel der letzten 60 Jahre

Wenn ich heute die Rolle der Frauen in unserer Gesellschaft betrachte, so stelle ich einen unglaublich großen Wandel im Laufe der letzten 60 Jahre fest. Gesetzliche Regelungen wurden geschaffen zugunsten der Frauen, und das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Wertschätzung der Frauen ist gestiegen, auch wenn sich das auf dem Gehaltszettel nicht immer ablesen lässt.

1943 - mitten im 2. Weltkrieg - bin ich in Satteins geboren. Mein Vater, der ein Sägewerk besaß, hatte Glück, er war u.k. gestellt, (das hieß: unabhkömmlich) und mußte nur kurz in den Krieg einrücken. Aber im ganzen Land fehlten die männlichen Arbeitskräfte. Daher waren viele Frauen gezwungen, Arbeiten zu übernehmen, die eigentlich den Männern vorbehalten waren. Doch nach dem Krieg schlich sich langsam wieder das alte Frauenbild ein: Der Mann hat für den Lebensunterhalt seiner Familie zu sorgen und die Frau kümmert sich um die Kinder, um Haus, Hof und Garten - und - wie sehr oft - auch um alte und kranke Familienangehörige. Damals gab es keinerlei soziale Absicherung der Frauen im Alter.

Fakten: Früher durften Lehrerinnen zwar unterrichten. Wenn sie aber geheiratet haben, mussten sie kündigen. Die kürzlich verstorbene Erna Berchtel aus der Alten Landstraße 96, Jahrgang 1928, die das Privileg hat-

te, als Mädchen eine Handelsschule besuchen zu können, erzählte mir, dass sie aufgrund ihrer Heirat ihre Arbeitsstelle an der BH Feldkirch verloren hat. Noch im Jahr 1964 mußte mein 32-jähriger Verlobter laut Gesetz meinen Vater fragen, ob er mich heiraten dürfe, weil ich noch nicht ganz 21 Jahre alt und daher noch nicht volljährig war. Für mich und meine Altersgenossinnen war es auch selbstverständlich, sich die bis zur Heirat erworbenen Pensionszeiten (5 Jahre) zugunsten der jungen Familie auszahlen zu lassen.

Man stelle sich vor: Bis 1978 konnte ein Ehemann seiner Frau verbieten, einer außerhäuslichen Arbeit nachzugehen. Erst 1978 wurde ein Gesetz beschlossen, das dieses Recht aufgehoben hat. **1993 wurde das Gleichbehandlungsgesetz in Österreich beschlossen.**

Als ich nach Schnifis kam, war das Dorf ein viel besuchter Fremdenverkehrsart. Viele Schnifner Frauen konnten sich einen Zuverdienst verschaffen, indem sie 1 oder 2 Zimmer an Gäste vermieteten und damit zum Familieneinkommen beitrugen. Auch kümmerten sich die Frauen um das Pflanzen, Ernten und Konservieren von Gemüse, Salat und Obst, manche

Bauernfamilien waren fast Selbstversorger. Kühlschränke und Waschmaschinen waren in den 1960-er Jahren

sehr teuer - ich hatte erst beim 3. Kind eine Waschmaschine - bis dahin habe ich unsere Wäsche von Hand gewaschen und dann im Kessel gekocht. Eine Wäscheschleuder

war bereits eine große Hilfe. Damals gab es bei der Raiffeisenbank ein Tiefkühlhaus. Meine Schwiegermutter erlaubte mir, die Hälfte ihres Tiefkühlfaches zu benutzen, sodass ich größere Fleischmengen und auch Gemüse einfrieren konnte.

Kommunikation: In meinem Elternhaus war bereits seit 1941 ein Telefonanschluss mit „Dauerverbindung“ vorhanden - das heißt, dass wir Tag und Nacht erreichbar waren. Vom ganzen Dorf kamen die Leute zu uns, um zu telefonieren, und ich durfte dann auch die Rückmeldungen im ganzen Dorf „ausrichten“. Aber in Schnifis besaßen wir bis Ende 1974 keinen Telefonanschluß, ich musste ins Gasthaus „KRONE“ gehen, um zu telefonieren. 1975 ergatterten wir einen „1/4 -Anschluss“, das heißt, wenn wir telefonierten, war das Telefon von Ruth Gstach, Ernst Dünser und Friedrich Amann **blockiert**. Wie froh war man, endlich telefonisch etwas erle-

„Ich hatte erst beim 3. Kind eine Waschmaschine - bis dahin habe ich unsere Wäsche von Hand gewaschen und dann im Kessel gekocht“



Sigrig Amann



Kathi Bitschnau beim Holz „rücken“, ca. 1955

digen zu können! Ansonsten schrieb man sich auch Briefe – händisch oder mit der mechanischen Schreibmaschine. Um Briefe oder Texte zu **kopieren**, legte man **Kohlepapier zwischen die Blätter**. Tippfehler beim Schreiben rächten sich sehr, denn dann galt es, je nach Anzahl der Kohleblätter mit dem Radiergummi alle Kopien auszubessern! In den letzten Jahrzehnten haben sich die Kommunikationsmöglichkeiten in rasendem Tempo verändert. Spätestens seit die CORONA EPIDEMIE unser Leben beherrscht, sind wir froh und dankbar für unsere heutigen technischen Möglichkeiten.

Frauen in der Kirche wurden hauptsächlich zu Hilfsdiensten herangezogen: ledige Frauen waren Pfarrhaushälterinnen, Frauen schmückten die Kirche oder erledigten Putzdienste; meine Schwägerin Ida Hehle war viele Jahre lang Organistin in Thüringerberg. Die Kirche redete auch stark mit in Fragen der Familienplanung und zwar bis zum „Pillen-Knick“. Die Anti-Baby-Pille verschaffte den Frauen plötzlich viel Spielraum in ihrer Lebensgestaltung.

Führerschein und Mobilität: Die erste Frau in Schnifis, die einen Führerschein für Traktor und Auto gemacht hat, war Kathi Erhart (verh. Bitschnau).

Heute ist es das erste große Ziel eines jungen Menschen, den Führerschein zu erwerben – er bedeutet Freiheit oder ist erforderlich, um zur Arbeit zu

kommen. In den 1960 - Jahren fuhr der sogenannte **„Kino-Post-Bus“** am Abend nach Feldkirch und zurück. Kurioses Detail am Rande: Wenn ein großer Film mit Überlänge gezeigt wurde, so wartete der Busfahrer geduldig mit der Rückfahrt, bis die Besucher vom Kino zurückkamen – egal wie spät es wurde! Heute kann man sich jeden Film gemütlich zuhause anschauen!

Kleidung: In den Nachkriegsjahren war Stoff noch Mangelware. Oft wurde der Stoff aufgetrennt und gewendet, um neue Kleidung zu nähen. Es gab Werktags- und Sonntagskleider. Die jüngeren Kinder mussten die Kleidung ihrer älteren Geschwister „austragen“. Hosen waren für Frauen verpönt, meine Mutter erlaubte mir, 1963 eine Hose zum Motorradfahren vom Herrenschneider anfertigen zu lassen, weil sie Angst hatte, dass ich mich sonst verkühle. Auch „Lehrerinnen durften im Unterricht nur in Röcken erscheinen“. Heute kann jeder Mensch anziehen, was er will – die Jeans-Hose ist bereits salonfähig!

Führungspositionen von Frauen: Da es inzwischen selbstverständlich ist, dass Frauen höhere Schulen und Universitäten besuchen, schaffen es heute doch viele Frauen aufgrund ihrer

Ausbildung in obere Führungsetagen. Allerdings sind sie meist mehrfach belastet, weil die Verknüpfung von Familie mit Kindern und TOP-Beruf auch sehr viel Stress verursacht.

Toleranz früher und heute: Die Toleranzfähigkeit in der Gesellschaft ist gewaltig gewachsen. In der „alten“ Gesellschaftsstruktur wurde eine Person schnell als Außenseiter abgestempelt, wenn man nicht der Norm entsprach. Rote Haare zu haben genügte bereits, um gehänselt zu werden. Und wenn ein Mädchen ein lediges Kind bekam, war das oft ein Makel für die ganze Familie und Stolperstein

„Die Toleranzfähigkeit in der Gesellschaft ist gewaltig gewachsen“

für die Zukunft der Frau. Heute werden alleinerziehende Mütter selbstverständlich von der Gesellschaft geachtet und respektiert.

Mutige Frauen früherer Generationen haben hart gekämpft für die Freiheit der heutigen Frauen. Ich freue mich mit ihnen und wünsche allen ein erfülltes Leben. Gerne würde ich mich in einer Diskussionsrunde zu diesem Thema mit Schnifner Frauen der jüngeren und älteren Generation austauschen, sobald es die CORONA-Regeln erlauben (vielleicht organisiert durch die „Schnüfner Frauen“ oder dem Familienverband).

Sigrig Amann



Spatzennest

Nach einer besinnlichen Advents und Weihnachtszeit sind wir im neuen Jahr gut angekommen und haben gemeinsam bereits tolle Sachen erlebt. Nun beginnt für uns die bunte Faschingszeit und wir freuen uns täglich auf bunte Mäscherle und Konfetti.

Sabrina



Fasching :)



Kindergarten

aus SCHNIFIS 

Reimen....



Kino mit Popcorn

Schulvorbereitung...



26
27

Schnüfner Spar :)

Schneefühlspiel!



Volksschule



"An apple a day, keeps the doctor away!"



Dieser Spruch gilt auch in der Volksschule Schnifis.

Jeden Tag nach der vierten Stunde gibt es für unsere Schülerinnen und Schüler einen gesunden Snack als Stärkung für die letzte Stunde. Die gesunde Jause wird jeden Tag von den Schülern selbst zubereitet und manchmal sogar selbständig im Spar in Schnifis eingekauft. Gegessen wird dann im Gang, wo alle Schüler gemeinsam die perfekt gerichteten Leckereien schnabulieren dürfen. Sowohl Obst, als auch Gemüse, Kerne, Nüsse und manchmal sogar Brot stehen auf dem Speiseplan.

Angela Pasqualini



Gleich beim ersten Schnee sind die dritte und vierte Klasse der VS Schnifis rodeln gegangen. Eine Woche später sind wir mit der ganzen Schule rodeln gegangen. Es war sehr schönes Wetter und es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wir waren auch auf dem Spielplatz und durften eine Schneeballschlacht machen.

Mikka, Theo, Jonas



Spass im Schnee



Spass an der Bewegung

Turnen besteht bei uns in der Volksschule nicht nur aus Stangen klettern, Fußball spielen und Sprungseil springen, sondern auch aus sehr spaßigen Elementen wie Burgen bauen, Zeitungsschneeballschlachten und Mattensandwichs. Übungen und Spiele wie diese stammen aus der

Motopädagogik und fördern den sozialen Zusammenhalt, das Kennenlernen der eigenen Grenzen und somit auch einmal „Nein“ zu sagen, kreatives Denken und vieles mehr. Kinder brauchen vielfältige Bewegungserfahrungen, weshalb wir auch das Augenmerk auf solche Angebote legen.

Matthias Pfefferkorn



Gemeinde- und Pfarrbücherei Schnifis

Statistik und Quarantäne

Was gibt es spannenderes auf der Welt als Statistik? Als Ehrenamtliche in der Bücherei fallen uns da gleich 4478 andere Dinge ein. Und damit wären wir schon mitten im Thema, denn wusstet ihr, was (und vor allem wie viel) ihr bei uns entleihen könnt?

Von den 4478 Medien sind nämlich:

**4402 Printmedien und
76 audiovisuelle Medien
(davon 29 Tonies).**

Und wer es genauer wissen will:

**2293 Kinder- und Jugendbücher
1896 Belletristik
196 Sachbücher
17 Zeitschriften Abos**

Auch wenn wir unsere Türen Corona bedingt letztes Jahr oft geschlossen halten mussten, konnten wir uns über 810 BesucherInnen und 4501 Entlehnungen freuen. Damit wurden quasi

alle Medien einmal ausgeliehen (hier klaffen Theorie und Praxis wohl etwas auseinander).

Möglich ist das nicht nur, weil uns die Gemeinde jährlich mit 1.800 Euro unterstützt und die Pfarre uns die Räumlichkeiten gratis überlässt, sondern auch, weil alle sechs Frauen ehrenamtlich arbeiten. Weiter finanzielle Unterstützung erhalten wir zudem von Land, Diözese Feldkirch und Bund – und deshalb konnten wir letztes Jahr auch Medien im Wert von 3.500 Euro anschaffen. Anregungen und Wünsche sind übrigens immer willkommen!

Wir verkürzen eure Quarantäne

Wenn man sich die Infektionszahlen ansieht, scheinen viele Menschen derzeit zu Hause in Quarantäne zu sitzen. Das ist nicht nur lästig, sondern in manchen Fällen auch ner-

venzehend (die Mütter wissen Bescheid). Sollte euch also die Decke auf den Kopf fallen, lasst ihn nicht hängen: Einfach bei uns anrufen oder eine Mail schreiben und wir bringen kontaktlos die gewünschten Bücher (oder Tonies) zu euch nach Hause.

Unser „Sortiment“ findet ihr online auf der Webseite im Katalog: www.schnifis.bvoe.at! Und weil man als Kind Bücher gerne über das Cover aussucht, bieten wir auch gerne Videoanrufe an. Nehmt dafür am besten Kontakt mit Simone auf: **0680 2313535**.

Simone Rinner



© Foto: Bücherei Schnifis

FBG News: Waldpflege im Buchwald

Den erholungssuchenden Waldbesucher ist es sicherlich aufgefallen. In den letzten Wochen wurde die an der Südflanke des Tschanischa oberhalb des Buchwaldweges gelegene Waldfläche durchforstet. Der ca. 2,4 Hektar große 50jährige Waldbestand wurde unter Einsatz eines Kippmastseilgerätes selektiv gepflegt. Dafür war die Anlage von vier Seilbahntrassen notwendig.

Dieser forstliche Eingriff soll dazu beitragen einen klimawandelange-

passten und artenreichen Waldbestand zu erhalten. Wärme und trockenheitsresistente Baumarten wie Eiche, Weißkiefer oder Bergahorn wurden gefördert und zu dicht stehende Bäume entfernt. Neben der gewünschten Zuwachssteigerung soll auch die Bestandsstabilität verbessert werden. Außerdem wird durch mehr Licht am Waldboden die Situation für das Bodenleben und die Krautschicht verbessert. Die entnommene Holzmenge wird etwa 300 Festmeter betragen.

Auf Grund der Covid-19 Pandemie hat sich der Arbeitsfortschritt leider etwas verzögert und die Wanderwege in diesem Bereich mussten länger als geplant für den Wanderer gesperrt bleiben.

Walter Amann, GF FBG Jagdberg

Agrargemeinschaft Schnifis

Verwaltung kann so vielseitig sein ...

Seit Jänner dieses Jahres arbeite ich in der Verwaltung für die Agrargemeinschaft Schnifis. Somit habe ich mein Arbeitsplatz bei der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg mit der Anstellung als Sekretärin bei der Agrargemeinschaft Schnifis erweitert. Optimalerweise befinden sich beide Büros im Gemeindeamt.

Auch wenn ich bei einem Teil der Bevölkerung bereits bekannt bin, möchte ich mich gerne kurz vorstellen.

Ich heiße Herlinde Berchtel, bin 55 Jahre alt und wohne im Feldweg. Bin verheiratet und (meistens) stolze Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. In meiner Berufslaufbahn kann ich bereits auf über fünfundzwanzig Jahre Büroerfahrung zurückblicken.

Ich freue mich auf den vielseitigen Arbeitsplatz und eine gute Zusammenarbeit mit Stefan Nigg als Obmann, dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und allen Bürgerinnen und Bürger.

Herlinde Berchtel

© Foto: Herlinde Berchtel



Pfarre Schnifis

Termine zum Vormerken

Gottesdienst mit Krankensalbung

Freitag, 11. März 2022
um 09.00 Uhr in Schnifis

Es sind alle, die in unseren drei Pfarrgemeinden krank sind, vor oder nach einer größeren Operation stehen, sowie Mut, Kraft und Hoffnung schöpfen wollen, zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Segnung der Palmen

Palmsonntag, 10. April 2022
um 08.45 Uhr in Schnifis

In allen Gottesdiensten werden die mitgebrachten Palmen gesegnet.

Bußfeier

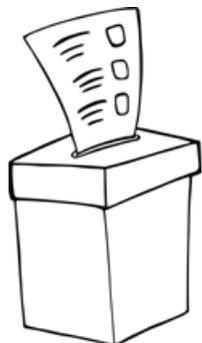
Palmsonntag, 10. April 2022
um 19.00 Uhr in Schnifis

Österliche Speisensegnung

Karsamstag, 16. April 2022 um
17.00 Uhr in Düns

Mitgebrachte Speisen wie Osterbrot, Fleisch, Eier, Wein, Kräuter, Salz, Kren.... werden gesegnet. Herzliche Einladung an alle Pfarreangehörigen aus Schnifis, Düns und Dünserberg!

*(alle Termine sind vorläufig und abhängig von allfälligen neuen behördlichen Vorgaben)



Pfarrgemeinderatswahlen jeweils nach dem Gottesdienst

Schnifis
Sonntag,
20. März 2022,
08.45 Uhr

Düns
Sonntag,
20. März 2022,
10.15 Uhr

OSTERKERZEN

Wie jedes Jahr stehen auch heuer wieder gesegnete Osterkerzen mit diversen Motiven in der Pfarrkirche für Sie bereit.

4-Tage-Brenner mit Golddeckel
à € 2,50

Mit dem Kauf unterstützen Sie die Pfarre - Herzlichen Dank!

30

31

ERSTKOMMUNION 2022

Sonntag, 24. April 2022 um 08.45 Uhr in Schnifis

Sonntag, 24. April 2022 um 10.30 Uhr in Düns

Sonntag, 01. Mai 2022 um 08.45 Uhr in Schnifis

Sonntag, 01. Mai 2022 um 10.30 Uhr in Düns



Obst- & Gartenbauverein Schnifis

Einladung

Zu einem Schnittkurs an Hochstamm, Jungbäumen und Sträuchern

Warum Obstbäume und Sträucher schneiden?

Nur Obst und Beeren, die an der Sonne gereift sind, sind aromatisch vitaminreich und für die Weiterverarbeitung bestens geeignet. Ein Aufbauschnitt muss an jungen Bäumen durchgeführt werden, auslichten reduziert den Pilz- sowie den Schädlingsbefall.

Die Selbstversorgung von Obst, Beeren und Gemüse aus eigenem Garten hat

gerade in den vergangenen Jahren mehr an Bedeutung erfahren.

Schnitt-Grundkenntnisse sind von Jedermann- Frau leicht erlernbar.

Auf zahlreiche Teilnahme hofft der Ausschuss.

Die Leihgeräte Hacker und Vertikutiergerät können bei Amann Leo mit Voranmeldung ausgeliehen werden. T.: 8863
oder M 0664 73745438

Termin: Samstag, 19.03.2022

Treffpunkt: 09.30 beim Kirchplatz

Kursleiter: Baumwärter
Harald Flecker

Schnittwerkzeug ist mitzubringen
Unkostenbeitrag für Mitglieder kostenlos | € 4.- für Nichtmitglieder

Leo Amann
Obmann

Einladung

Jahreshauptversammlung des OGV Donnerstag 24. März 2022, 20.00 im Pfarrheim

Im Anschluss an die Tagesordnung: Es sind alle Mitglieder und Freunde des Obstbauvereins eingeladen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Kurzer Vortrag von Armin Rauch zum Thema „natürlich gärtnern mit Permakultur“ und anschließender Diskussion

Für kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Jeder Teilnehmer erhält einen Frühlingsgruß. Mitgliedsbeitrag 7,- € für ein Jahr kann nach der Versammlung beim Kassier bezahlt werden.

Das OGV Team

Jetzt ist Pflanzzeit Vorarlberger Gärtner Erde – Aktion OGV Schnifis Aktionstag am Samstag, 09. April 2022 von 9 Uhr bis 12 Uhr bei Amann Leo | Schulgasse 58



70-Liter-Sack Vorarlberger Gärtnererde

Aktionspreis € 10,90 pro Sack

(VP inkl. MWSt., 16 Cent pro Liter Erde)

- Ideal für Blumen aller Art
- Gutes Speicherverhalten durch Ton und Torfanteil
- Langzeitdünger für 6 Monate
- u. strukturstabil
- Eisen-Chelat-Versorgung fördert gesunde Blattfarben



45-Liter-Sack Bio-Gemüseerde

Aktionspreis € 7,60 pro Sack

(VP inkl. MWSt., 17 Cent pro Liter Erde)

- Ideal für Gemüse- und Hochbeete
- Gutes Speicherverhalten durch Ton
- Torfreduktion durch Grüngutkompost
- Biodüngebevorratung

SV Schnifis

Vereinsmeisterschaft 2022

Am Sonntag, den 20.02.2022 fand in Damüls die Vereinsmeisterschaft nach einjähriger Corona Pause wieder statt.

Bei durchwegs schönem Wetter konnten wir das Rennen unfallfrei durchführen. Es wurde für die besten 9 Damen und die besten 20 Herren ein zweiter Durchgang zur Ermittlung der Vereinsmeisterin und des Vereinsmeisters durchgeführt.

Wir gratulieren der Vereinsmeisterin **Jenni Mariette** und dem Vereinsmeister **Dünser Mario**.



Dünser Mario hat in der Geschichte vom Schiverein Schnifis als erster 10x den Vereinsmeister geholt. Ganz besonders möchten wir uns bei den Kindern sowie auch bei den Eltern für das zahlreiche Kommen bedanken. Natürlich bedanken wir uns auch bei den vielen freiwilligen Helfern, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Christine Regensburger



VORANKÜNDIGUNG

**Am 19.03.2022 werden wir den Vereinsausflug nach Galtür machen.
Die Einladung folgt.**

Wir starteten eine Woche später als angekündigt den Schikurs.

An zwei Wochenenden 18.12.2021 - 19.12.2021 vor Weihnachten und am 27.12.2021 - 28.12.2021 zwischen Weihnachten und Neujahr.

Angemeldet haben sich über 60 Kinder. Leider mussten wir vereinzelt Kindern absagen, da es zu viel geworden wäre. Die Kinder waren mit sehr viel Motivation und Ehrgeiz bei der Sache. Außer am letzten Tag war das Wetter hervorragend.

Schikurs 2021/22

Da es beim letzten Schikurs Tag wie aus Kübeln geregnet hat, und auch noch Wind dazu gekommen ist, haben wir uns entschlossen das Abschlussrennen am Vormittag durchzuführen. Danke an die Eltern für die Flexibilität.

An dieser Stelle möchten wir uns auch da nochmals bei allen Helfern und Helferinnen bedanken, ohne die es nicht möglich wäre solche Veranstaltungen durchzuführen.

Christine Regensburger



Bäuerinnen Schnifis



27. MÄRZ 2022 * 10-16 UHR

GEINDEZENTRUM UND LAURENTIUSSAAL IN SCHNIFIS

Sollten wie angekündigt die Maßnahmen fallen, werden wir den Frühlingsmarkt bei jeder Witterung veranstalten!

BEWIRTUNG DURCH DIE
LANDJUGEND WALGAU

ik Bäuerinnen
Schnifis

Fanni Amann
Tage

landjugend
walgau

Drahtesel >> Drahtesel

Dachstuhl >> Dachstuhl

Keule

Augenschmaus

Waffeln

Hochwald

Ziegelstein

Zuckerschnecke

Thailand

Investmenterträge

Spross



Tanzsaal

Zugspitze

Lebertran

Einkaufscenter

Geschnatter

Leselampe

Wechselkurs

Jahrhundert

Reklamation

Trattenbach

Marathon

Auflösung Rätsel

Landwirtschaftsausschuss, Seite 14

Wolfgang

Allmächtiger

Kelch

Sitzecke

Elausaure

Eisenerz

Rasselbande



Duschwand

Eurokapital

Phasenprüfer

Teamausflug

Wäscheringe

Tonstörung

Hochseeangeln

05. März 2022

**klein
aber
fein**

Sollten wie angekündigt die Maßnahmen fallen, werden wir die Tradition hochleben lassen!

-  **14:00** **Kinderfackel- und Funkenbau**
-  **16:00** **Kinderfunken anzünden**
- 19:30** **Funken anzünden**

Keine
Veranstaltung
im Saal



Euer
Funkenmeister
Lothar



Ehrung Ernst Dünser

Bereits seit 60 Jahren steht Ehrenobmann Ernst Dünser im Dienste unserer Gemeindemusik.

Eigentlich schon 62 Jahre, da wir die Ehrung coronabedingt schon zwei Mal verschieben mussten. Die "Goldene Ehrenspange" des VlbG. Blasmusikverbandes konnte Ernst im vergangenen Herbst im Montforthaus entgegennehmen. Aufgrund seines schlechter werdenden Gesundheitszustandes haben wir die vereinsinterne Ehrung mit einem persönlichen

Ständchen einer Abordnung der Gemeindemusik vor seinem Haus am 9. Jänner 2022 vorgezogen.

Ernst war äußerst erfreut über diese Überraschung und hat die anschließenden Gespräche und Erzählungen aus seiner langen Musikantenkarriere sichtlich genossen. Als Geschenk überreichte Obmann Philipp Amann einen prall gefüllten Geschenkkorb mit Ernsts Lieblings-Köstlichkeiten sowie einen Blumengruß an seine Gattin Maria-Luise.

Fabienne Dünser



© Fotos: Gemeindemusik Schnifis

Jahresbericht 2021

First Responder Gruppe Jagdberg

Im 13. Jahr unseres Bestehens dürfen wir euch folgende Zahlen vorstellen. Wir wurden in unseren Gemeinden zu **74 Einsätzen** alarmiert. Wir sind mit unseren Notfallrucksäcken und den 3 Defibrillator Standorten bestens für die Einsätze in der Jagdbergregion ausgestattet.

SCHNIFIS	ALARMIERUNGEN	DÜNS	ALARMIERUNGEN
Rettungseinsätze	22	Rettungseinsätze	11
Notarzteinsätze	8	Notarzteinsätze	4
Hubschraubereinsätze	6	Hubschraubereinsätze	3
DÜNSERBERG	ALARMIERUNGEN	RÖNS	ALARMIERUNGEN
Rettungseinsätze	3	Rettungseinsätze	7
Notarzteinsätze	1	Notarzteinsätze	3
Hubschraubereinsätze	3	Hubschraubereinsätze	3

Wir sind Monika Fritsch, Fabienne Rauter Thomas Schregenberger, Alessandro Müller, Daniel Breuss, Stoisser Johannes, Pfefferkorn Mathias, Rainer Schnegg.
Vielen Dank an die Gemeinde Schnifis für die 70 Euro Dreiklang Gutscheine



Für Die FR Gruppe Jagdberg: Rainer Schnegg

Aus Liebe zum Menschen.

RADIUS

**Vorarlberg
radelt:
20.3. bis
30.9.22**

Kostenlos Anzeige

**Gut für dich,
gut fürs Klima!**

Gemeinsam Radkilometer sammeln
und den CO₂-Ausstoß reduzieren.
Jetzt informieren und anmelden:
www.vorarlberg.radelt.at



GRATIS APP



VMOBI L



klimaaktiv
mobil

„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

**Wo
künt
des
si...?**

**Unsere neue Serie
"Wo künt des si...?",
entstanden durch die Ideen
der neu gegründeten
Bürgerredaktion.**

Wir stellen nun in jeder Ausgabe ein Bildrätsel vor, das eure Ortskenntnisse herausfordert :). Zum jeweiligen Bildausschnitt wird die Frage gestellt „Wo oder was künt des si...?“. Die Auflösung findet ihr auf der letzten Seite im Blättle.

Hier unser erstes Rätsel:



Die Haarschneiderei ... im Dorf



© Foto: pixabay.com

Frisuren mit Mittelscheitel,
kurze Bobfrisuren und
wilde Stufen mit weichen
Übergängen sind wieder
Trend.

36
37

Das erwartet dich in der Haarschneiderei!

- natürliches Farbenspiel
- neueste Schnitttechniken
- das passende Make up zu jedem Anlass
- die angenehme Kopfmassage

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und
Donnerstag und jeden
1. Samstag im Monat
nach tel. Vereinbarung.
M 0676 5630670

**Ich freue mich auf
Deinen Besuch!**

Ulrike Berchtel

Die Haarschneiderei
(im Pfarrheim neben der
Bücherei)



Sennerei Schnifis

Eingemachtes Kalbfleisch mit Käse-Lauchsauce und Würfelkartoffeln

Vorbereitung:

Kalbfleischwürfel kurz in kochendes Wasser 1 Minute überkochen. Schalotten schälen und mittels Gewürznelke und Lorbeerblatt eine gespickte Schalotte herstellen. Gemüse waschen und in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Lauch für Sauce und Einlage waschen, feine Streifen schneiden und extra geben. Kartoffeln schälen, in 1,5 x 1,5 cm große Würfel schneiden, für 3 Minuten kochen, auskühlen lassen. Bergkäse fein reiben.

Zubereitung:

Blanchiertes Kalbfleisch kalt zustellen, nach dem Aufkochen Schaum abschöpfen. Nach ca. 45 Minuten Gemüse und Gewürze begeben und das Fleisch fertig weich kochen. Abpassieren, Fleisch mittels Frischhaltefolie abdecken. Fond aufheben. Butter zergehen lassen, Lauch begeben und kurz abschwitzen, Mehl zufügen. Gut durchrühren, mit Kalbsfond aufgießen und zum Kochen bringen. Sahne begeben, ca. 15 Minuten köcheln, danach mittels Stabmixer pürieren und passieren. Fleisch und Einlagenlauch in die Sauce geben. Die Kartoffelwürfel in Butterschmalz goldbraun braten und mitservieren.

Einkaufsliste:

600 g Kalbsschulter in Würfel
2 Schalotten
1 Karotte
1 Petersilienwurzel
100 g Sellerie
50 g Butter
150 g Lauch
60 g Mehl glatt
750 ml Kalbsfond

250 ml Sahne
100 g Lauch als Einlage
100 g Bergkäse, 14 Monate
4 Kartoffeln festkochend
20 g Butterschmalz

Gewürze, Kräuter + Aromen
Ursalz, Pfeffer weiß aus der
Mühle, Lorbeer, Gewürznelke
Pfefferkörner, Muskatblüte



Bunt gefüllte Osterneste – ab sofort erhältlich!

Bestellungen sowie spezielle Wünsche nehmen wir
telefonisch unter
0043 5524 2588-12
oder per E-Mail unter
vermarktung@sennerei-schnifis.at
entgegen.

38

39



Öffnungszeiten „Üs'r Lada“

Montag bis Samstag

08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sonn- und Feiertage

9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sennerei Schnifis

T +43 5524 2588

F +43 5524 2588-6

www.sennerei-schnifis.at

vermarktung@sennerei-schnifis.at

Neues aus dem Dreiklang

Fanni Amann
Tage

Es ist wieder Zeit für Fanni 11. März – 9. April 2022

"Zu viel Mehl, Eier, Butter. Wer kocht denn heute noch nach Fanni Amann?" Einmal im Jahr wird in der Region Dreiklang gross nach Fanni Amann und ihren Rezepten aus "Meine Küche" aufgekocht.

Traditionell sind die Fanni Amann Tage in Schnifis, Düns und Dünserberg während der Wintermonate. Nachdem diese 2021 coronabedingt im Oktober waren, finden sie 2022 wie vorgesehen während der Fastenzeit statt. Dabei richtet sich der Fokus dieses Jahr wieder ganz auf die Gastronomen im Dreiklang und ihre Interpretationen der gehobenen Küche aus dem Schnifner Bädle.

Ochsenschleppsuppe, Rindsvögel, Erfrischungscreme, Nußschnitten – das ist nur ein Teil der leckeren Gerichte, die dieses Jahr zu Ehren der berühmten Köchin gekocht werden. Bischahof, Gerachhaus, Gerberstüble, Henslerstüble, Toni's Luag Ahe und der Dorfladen in Schnifis bieten Köstlichkeiten nach Fanni Amann.

Höhepunkt, neben den kulinarischen Angeboten, ist das Vorarlberger Kulturpicknick im Rahmen der Fanni Amann Tage.

Vorarlberger Kulturpicknick 9. April 2022

*Philipp Lingg & George Nussbaumer in
traumhafter Kulisse am Fallersee.*

Mit seinem Hit "Vo Mello bis ge Schoppornou" machte Philipp die Bregenzerwälder Orte bis weit über die Grenzen Vorarlbergs bekannt. Mittlerweile tritt er als Solokünstler oder in verschiedenen Formationen auf. Gemeinsam mit dem Vorarlberger Soul- und Gospelsänger, Pianist und Komponist Georg Nussbaumer sorgt er für ein ganz besonderes Musikerlebnis. Georg wird aufgrund seiner Stimme als "schwärzeste Stimme Österreichs" bezeichnet.

Die Kombination der beiden Musiker ist unvergleichbar – sie sind eine etwas verrückte Mischung aus guter Musik und Kabarett.

Fallersee | Schnifis

Einlass 13 Uhr | Beginn 14 Uhr

34 € pP inkl. Fanni-Picknick von der BeGeisterei.

Picknickdecken sind vor Ort verfügbar.

Bei schlechtem Wetter findet das Kulturpicknick im Laurentiussaal Schnifis statt.

Tickets sind direkt bei den Gemeindeämtern in Schnifis, Düns, Dünserberg wie auch unter feiern@fanni-amann.at erhältlich

Save the date

Fanni Amann Tage 2023:
1. März – 5. April



Fanni Amann. Aufgetischt.

11. bis 13. März Gerachhaus

Gemischter Salat
Rahmschnitzel vom Kalb
mit gedünstetem Reis und gemischtem Gemüse
Sachertorte mit Sahne gefüllt
22.50 € pP
10 – 17 Uhr

Reservierung unter
Florian Burtscher, T 0043 664 14 11 842
florian.burtscher@hotmail.com, gerachhaus.com



toni's luag ahe 18. bis 20. März 2022

Rindsvögel mit Polenta und Gemüse 19.50 €
Lachsfilet mit Dillkartoffeln und Gemüse 21.50 €
Schnüfner Käsekuchen mit Salat 14.50 €

10 – 20 Uhr
Am Sonntag vom Buffet.

Reservierung unter
Toni Küng T 0043 664 92 13 133
info@tonisbest.at, tonis-luag-ahe.com



25. bis 27. März Henslerstüble

Ochsenschleppsuppe
Französischer Salat
Filet á la Colbert vom Duroc Schwein,
Böhmische Knödel und Sprossenkohl
Buchteln mit Erfrischungscreme

Beginn 19 Uhr
47 € pP inkl. Aperitif
54 € pP inkl. Seilbahnfahrt
22 € pP Weinbegleitung, Theresa Deufel

Reservierung unter
Fabian Wastl, T 0043 660 44 93 148
hensler@seilbahn-schnifis.a, seilbahn-schnifis.at

Spar Schnifis MONTAGS während der Fanni zeit

Nach dem großen Anklang des Fanni Amann Pop-Up Café's im Oktober 2021, bietet der Schnüfner Dorfladen zu den diesjährigen Fanni Amann Tagen wöchentlich ein Mittagsmenü an.

14. März: Kaspressknödel 8.50 €
21. März: Krutspätzle 10.50 €
28. März: Gulasch mit Spätzle 12.50 €
4. April: Schweinsbraten, Serviettenschnitten, Sauerkraut 14 €
Kuchen 4 €

Zum Mitnehmen, 11.30 – 12.30 Uhr
T 0043 5524 85 02, eh10062@sparmarkt.at



2. bis 3. April 2022

"Bischahof - ein Ort der Lebensfreude"

2. April 2022 – Einfach positiv

Das Leben voller Freude genießen.
Bei einer Tasse Kaffee und Snacks hoch über dem Walgau stellt Kilian das neue Lebensgefühl „Einfach positiv“ vor.
9 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr

Teilnahme kostenlos

3. April 2022 – Der frühe Vogel

Walddusche – Wanderung mit Angelika Mathies
Impression – Lernen durch (er)leben mit
Martin Stock, ennaweag.at
Anschließend Bergfrühstück mit Riebel, selbstgebackenem Brot, Kaffee und Tee.

Beginn 9 Uhr
Auf Anfrage

Reservierung unter
Kilian Moll Bischa, T 0043 676 53 19 199
event@bischahof.at, bischahof.com



03. April 2022, ab 10.00 Gerberstüble

Zu den Fanni Amann Tagen zaubert Edith Gohm eine breite Auswahl an Kuchen, die alle nach den Originalrezepten aus „Meine Küche“ gebacken werden. Zu ihren Klassikern zählen beispielsweise die Mokkacreme Torte, die Kalte Torte, Apfel-Pasteten und die köstlichen Nußschnitten.

Edith Gohm, T 0043 664 2529615, gerberstueble@aon.at

Seilbahn Schnifis

Seilbahn Fahrzeiten

Seilbahn Fahrzeiten ab
März bis 18. April 2022

Die Seilbahn ist immer von Mittwoch
bis Sonntag in Betrieb

Fahrzeiten 10 - 12 und 13 - 17 Uhr

Das Henslerstüble hat an den Be-
triebstagen der Seilbahn geöffnet

Mietwohnung gesucht!

Für Seilbahnmitarbeiter

Wir suchen ab sofort für unseren
neuen Mitarbeiter der Seilbahn eine 1
bis 2 Zimmerwohnung in Schnifis

Gerne können Sie sich bei
Marcus Naumann melden.

Schnüfner Bähnle
Marcus Naumann

+43(0)6648760034

betriebsleitung@seilbahn-schnifis.at



Handwerkerzunft

Schnifis • Düns • Dünserberg

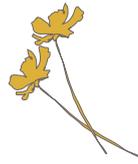
Ankündigung

Am Freitagabend, dem 11.03.2022 werden wir unseren Zunfttag in abge-
speckter Form nachholen. Geplant ist um 18.30 Uhr die Messe in der Kirche
und danach die Versammlung im Saal durchzuführen, dies alles ist noch in
Abklärung, die persönliche Einladung folgt zeitgerecht, sobald alles fixiert ist.

Nach der Versammlung werden wir ein Preisjassen
durchführen, wobei es drei attraktive Preise und natürlich auch einen Trost-
preis zu gewinnen gibt.

Für Speis und Trank ist natürlich auch gesorgt.

Auf einen gemütlichen Abend
Der Zunftvorstand



95 Jahre Lins Paula



© Foto: Gemeinde Schnifis

Lins Paula feierte am 09.02.2022 ihren 95igsten Geburtstag.

Anlässlich dieses freudigen Jubiläums gratulierten Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Fuchs im Namen der Gemeinde Schnifis recht herzlich.

Wir wünschen Paula weiterhin viel Gesundheit, viel Freude und Energie und alles alles Gute.



Geburten



Herzlich Willkommen Frieda!

Hallo Zusammen!

Wir freuen uns auf Kinderlachen, auf Händchen die viel Unsinn machen, auf Füßchen die gar munter flitzen und auf Augelein die vor Neugier blitzen.

Überglücklich geben wir die Geburt unserer Tochter bekannt! Unsere Frieda hat am 10.02.2022 um 14:26 Uhr das Licht der Welt erblickt. Die kleine Prinzessin ist 3.810 Gramm schwer und 52 cm gross.

Die glücklichen und stolzen Eltern
Christoph & Julia Berchtel
Jagdbergstrasse 261

Nachruf



Nach einem langen und erfüllten Leben kehrte unsere Mama, Oma und Uroma am frühen Morgen des 9. Februar 2022 zu ihrem Schöpfer zurück. Nachdem ihre Kräfte in den letzten Wochen stark nachgelassen hatten, konnte sie ruhig und friedlich daheim einschlafen.

Sie wurde am 26.12.1928 als drittes von 8 Kindern des Lehrers Meinrad Amann und Ida, geb. Müller, in Schnifis geboren. Erna erlebte im Elternhaus eine frohe und umsorgte Kindheit. Sie hatten eine kleine Landwirtschaft, bei der die Kinder beim Hüten, Heuen, Kartoffeln- und Maisanbauen („Türken“) dabei sein konnten oder mussten.

Im Mai 1935 kam sie in die damals zweiklassige Volksschule Schnifis. Ihre Lehrer waren Alfons Gmeinder, Rudolf Müller und ihr eigener Vater.

Anschließend machte sie das damals vorgeschriebene Pflichtjahr für Mädchen daheim, weil noch fünf jüngere Geschwister da waren. Im Herbst 1944 durfte Erna die Kaufmännische Wirtschaftsschule in Feldkirch besuchen. Da das Kriegsgeschehen immer näher rückte, gab es oft Fliegeralarm. Die Schulen hatten Voralarm und die Schülerinnen wurden rechtzeitig in die Luftschutzkeller evakuiert. Dadurch fiel der Unterricht oft aus – im Frühjahr 1945 fiel er ganz aus. Das Schuljahr musste von allen wiederholt werden.

Im Sommer 1947 konnte sie im Institut St. Josef die zweijährige Handelsschule abschließen.

Am 17. November 1947 fand Erna bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch eine Anstellung. Sie arbeitete dort als Schreibkraft bis 1952. In dieser Zeit verliebte sie sich in Kronawürts Christian. Am 26. Mai 1952 heirateten Christian und Erna standesamtlich. Dadurch wurde ihr bei der BH Feldkirch gekündigt. Verheiratete Frauen galten als „versorgt“ und wurden deshalb entlassen.

Unsere Mutter wollte ihre Kochkünste noch verbessern und ging für ein paar Wochen ins Gasthaus Löwen in Rankweil um bei Vinzenz und Schwägerin Gemma Amann zu schnuppern.

Inzwischen hatte Christian mit viel Arbeitsaufwand eine Tischlerwerkstätte mit Haus fertig gestellt. Am 27.11.1952 wurde dann im kleinen Kreis – da gerade ihre Taufpatin plötzlich gestorben war – in der Basilika Rankweil kirchlich geheiratet.

1953 kam im November ihr erster Sohn Ernst und dann in den Folgejahren seine Brüder Bernhard, Josef und die Zwillinge Wilfried und Elmar auf die Welt. Mit etwas Abstand folgte 1972 Meinrad und machte die Familie komplett. Wir sechs Kinder hatten eine schöne und unbeschwerte Zeit.

Neben ihrer Arbeit für die Familie führte Mama die Buchhaltung für den Betrieb unseres Vaters. Für eigene Bedürfnisse blieb nur sehr wenig Zeit, abgesehen von ein paar Jassabenden mit Freunden der Familie, Ausflugsfahrten mit dem Auto und kurzen Familienurlaube in Kärnten.

Bald schon gründeten ihre Söhne eigene Familien und begannen mit dem Hausbau. Gleich 5 blieben in Schnifis, nur Elmar zog nach Eichberg in die Schweiz. Josef wurde der Nachfolger von Christian und übernahm die Tischlerei.

Jetzt hatten Erna und Christian mehr Zeit für sich und unternahmen einige schöne Reisen und Ausflüge mit Freunden, Imkern, Fischern und Kriegskameraden. Ein besonders schönes Erlebnis war für Erna ein Flug mit ihren Geschwistern im Februar 1998 nach New York. Es wurde dort in der Saint Peter's Church die Komposition „Hassgeschichte“ von ihrem Bruder Gerold uraufgeführt. Sie besichtigten viele Sehenswürdigkeiten und Mama fuhr das erste Mal in ihrem Leben mit einer U-Bahn.

Es gab in ihrem Leben viele schöne Erlebnisse und Begebenheiten, aber auch leidvolle: Der Tod der Eltern, von Geschwistern, der Schwiegertochter Heidi und anderer Verwandten und Bekannten. Schwer zugesetzt hat ihr

Erna Berchtel

***26.12.1928 † 09.02.2022**

das Abschiednehmen von ihrem Gatten im Dezember 2014.

Mama war der Mittelpunkt unserer großen Familie, immer für uns da, ruhig, gütig, liebevoll und fürsorglich um uns alle bemüht. Ab 1953, als ihr erster Sohn Ernst zur Welt kam, widmete sie sich voll und ganz ihrer Familie. Sie war der ruhende Pol und der sichere Hafen für uns Kinder, in schönen wie auch in schwierigen Zeiten. Bewundernswert, wie selbstlos und selbstverständlich sie sich um alles gekümmert hat. Später hat sie sich mit uns gefreut, als wir Partnerinnen gefunden haben und mit in die Familie brachten – endlich bekam sie weibliche Verstärkung.

Mit großem Interesse verfolgte sie alles, was in unseren eigenen jungen Familien passierte und war auch in dieser Zeit immer für uns und unsere Kinder da.

Stets waren ihr die Enkel und in den letzten Jahren auch die Urenkel willkommen und sie freute sich über ihre Besuche.

Viel Arbeit kam auf Mama zu, als ihr Gatte Christian an Demenz erkrankte. Auffallend schlimmer wurde es aber erst, als er bereits über 85 Jahre alt war. Sie pflegte und betreute ihn liebevoll, bis 2010 eine Aufnahme ins Sozialzen-

trum Satteins notwendig wurde. Die einzige Abwechslung in dieser Zeit bildeten die gemütlichen Jassnachmittage mit Schulfreundin Antonia und Schwester Ida – da konnte sie abschalten und die Sorgen des Alltags für ein paar Stunden vergessen.

Nach Vaters Tod benötigte sie selbst immer mehr Hilfe und war dankbar für die Unterstützung, zuerst von Marianne vom MOHI, dann vom Krankenpflegeverein und in den letzten 5 ½ Jahren von den 24-h-Betreuerinnen. Eugenie und ganz besonders Anisoara, die seit 2016 bei Mama war, haben sie liebevoll und verlässlich umsorgt. Wir als Familie sagen dafür „Vergelt's Gott“.

An Mamas Zufriedenheit, ihre Verlässlichkeit und Selbstlosigkeit werden wir uns immer gerne erinnern.

Danke Mama für alles!





STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen

**Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
(m/w/d) in Teilzeit – max. 50 % ab sofort**

Unser Team braucht Verstärkung.

Leben in vertrauter Umgebung – das ist der Wunsch vieler Menschen,
auch wenn sie krank und pflegebedürftig sind.

Durch die Hauskrankenpflege unterstützen wir die Pflegebedürftigen
und deren Angehörige.

Selbstständiges Arbeiten, Verlässlichkeit und Teamfähigkeit sind
Voraussetzung für diese anspruchsvolle Dienstleistung.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, Weiterbildungsmöglichkeiten und
eine gute Zusammenarbeit im Team!

Hauptarbeitszeit von **Montag bis Freitag** von **7.30 Uhr** bis ca. **16.00 Uhr**
(bei Teilzeit weniger als 5 Tage pro Woche, je Beschäftigungsausmaß)

Die Entlohnung erfolgt nach dem AGV Vorarlberg.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

**Krankenpflegeverein Jagdberg
Oberdorf 15
6822 Satteins**

oder per Email an
pflege@krankenpflegeverein-jagdberg.at
oder **anita.lins@live.at**

Weitere Auskünfte erteilen gerne telefonisch unsere Pflegeleitung
DGKP Irene Darvai unter 0664 73418298 oder Anita Lins 0664 8496997.

Vorstand KPV Jagdberg
www.krankenpflegeverein-jagdberg.at



Musikschule aktuell

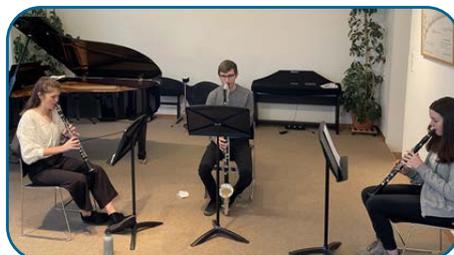
www.musikschule-walgau.at

Im Frühjahr stehen an der Musikschule Walgau wieder eine ganze Reihe von Konzerten auf dem Programm.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule freuen sich sehr, endlich wieder auf der Bühne stehen zu dürfen und das Publikum mit ihren musikalischen Beiträgen begeistern zu können. Neben Konzerten der verschiedenen Instrumentalklassen stehen auch einige größere klassenübergreifende Konzerte auf dem Programm. Zum Auftakt gab es am 24. Februar bereits ein konfettibuntes Faschingskonzert mit einer Menge von fröhlichen, spritzigen und witzigen Beiträgen im Ramschwagsaal in Nenzing. Im März ist die Junge Philharmonie des Vorarlberger Südens „jungphil“ ebenfalls in Nenzing zu Gast. Das Orchester, das bisher unter dem Namen Jugendsinfonieorchester bekannt war, wurde neu gegründet und vereint Mitwirkende aus sieben Musikschulen, die meisten von ihnen lernen an der Musikschule Walgau. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Lions Club wird fortgeführt. Das Orchester wird bei diesem Konzert vom Gastdirigenten Vito Cristofaro geleitet, als Solistinnen sind die Sängerin Marija Jokovic und die Pianistin Anahita Pasdar mit dabei, die den neuen Flügel im Ramschwagsaal einweihen wird. Ende März gibt es in der Museumswelt in Frastanz ein Konzert mit einer bunten Mischung von Beiträgen aller Instrumentalklassen und Anfang April präsentieren sich die erwachsenen Schüler:innen der Musikschule bei einem eigenen Konzert im Konsumsaal in Göfis. Bei allen Veranstaltungen gilt die 3G Regel.

Gold

Der Rönser **Jonas Wrann** hat im Jänner die Oberstufenprüfung im Fach Klarinette absolviert. Es ist dies die höchste Prüfung, die an der Musikschule abgelegt werden kann. Vorarlbergweit gab es nur fünf Kandidaten mit Klarinette, die diese Prüfung abgelegt haben. Jonas erspielte sich mit seiner Darbietung einen sehr guten Erfolg bei der Prüfung, die in Lustenau stattfand. Jonas ist 19 Jahre alt und lernt bereits seit zwölf Jahren Klarinette bei Dir. Christian Mathis. Er ist sehr engagiert und spielt in zahlreichen Formationen mit: im Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes Bludenz, im Ensemble Clarioso und in der Gemeindemusik Schlins. Es ist geplant, dass er als Solist im Frühjahr mit der Gemeindemusik zusammen das Solokonzert von Carl Friedemann aufführen wird. Die Musikschule gratuliert Jonas ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg.



Faschingskonzert

Raumfahrer, Mexikanische Gauchos, freche Musikantinnen aus Mozarts Zeit und viele andere fröhliche Gestalten gaben beim Faschingskonzert der Musikschule Walgau im Ramschwagsaal in Nenzing ein beeindruckendes Programm zum Besten. Gleich zwei Pumukel und ihr Chef Meister Eder führten die Zuhörer:innen mit witzigen Sprüchen durch das Programm, das vom Publikum mit begeistertem Applaus gewürdigt wurde.



Susanna Wergles

Termine: !

So, 20.03.2022, 11.00
Konzert der „jungphil“
Ramschwagsaal Nenzing

Di, 29.03.2022, 18.00
zemmaklingts.konzert#mix
Museumswelt Frastanz

Do, 07.04.2022, 19.00
zemmaklingts.konzert#erwachsene
Konsumsaal Göfis

DIE INATURA PRÄSENTIERT

Die Tüftel-Genies

INATURA – SONDERAUSSTELLUNG

Die Tüftelgenies

Geniale Erfindungen, spannende Tüfteleien
und verrückte Geistesblitze!

11. FEBRUAR 2022 - 6. NOVEMBER 2022

www.inatura.at



x-team in Feldkirch – Programm für starke Kinder!

Die aks gesundheit GmbH bietet übergewichtigen Kindern und Jugendlichen im Alter von 8-13 Jahren ein spezielles Gruppenprogramm an.

Factbox

Zeitraum:

9. März bis 22. Juni 2022
(15 Termine)

Treffpunkt:

jeweils Mittwoch von 15.00 bis 16.30
Uhr
in der Turnhalle der Volksschule Feld-
kirch Levis

Selbstbehalt:

70,- Euro (Ermäßigung in Absprache)

Teilnahme nur nach vorheriger
Anmeldung

unter T 055 74 / 202 - 1056 oder
M: gesundheitsbildung@aks.or.at

Auf spielerische Art wird mit viel Spaß Sport betrieben und mit wertvollen Tipps auf Fragen im Bereich Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden eingegangen.

Gerade im Kindesalter kann aktiv und erfolgreich auf das Übergewicht eingewirkt werden.

Beim x-team stehen die Freude an Bewegung und genussvolles Essen im Vordergrund und nicht der sportliche Leistungsgedanke sowie der Verzicht auf Essen. In den persönlichen Ernährungsberatungen und im gemeinsamen Koch-Workshop lernen Eltern und Kinder viel über gesunde Ernährung, die schmeckt. Tipps und Tricks für das persönliche Wohlbefinden runden das Programm ab.



© Fotos: AKS

aks gesundheit
im ländle vor ort

aks gesundheit GmbH
Gesundheitsbildung

Rheinstraße 61

6900 Bregenz

T 055 74 / 202 – 0

gesundheitsbildung@aks.or.at

www.aks.or.at

Ein Unternehmen der aks Gruppe



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Vorarlberg
unser Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



aus Vorarlberg

LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Fördermittel für neue Projektideen im Jahr 2022 noch vorhanden!

Unsere LEADER-Region unterstützt auch weiterhin neue, innovative und nachhaltige Projektideen, die den Vorgaben unserer Lokalen Entwicklungsstrategie und den LEADER-Prinzipien entsprechen. Wir befinden uns derzeit in einer Übergangsphase in die neue Förderperiode 2023-2027 und haben für das Jahr 2022 noch Fördermittel zur Verfügung.

Sie haben noch eine innovative Idee für ein Projekt, welche unsere Region nachhaltig stärkt? Dann reichen Sie es noch dieses Jahr ein. Melden Sie sich jederzeit gerne bei uns in der Geschäftsstelle in Rankweil unter **05522/222 11**. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.leader-vwb.at.

Aktuelles aus der LEADER-Region

Mit positivem Blick auf unsere aktive Region und vielen neuen großartigen Projektideen sind wir ins neue Jahr gestartet. Zum ersten Einreichtermin in diesem Jahr, Ende Februar, haben wir gleich mehrere spannende Projektanträge erhalten, welche im März noch durch das Projektauswahlgremium geprüft werden. Durch die thematisch vielfältige Struktur unserer drei Aktionsfelder (Wertschöpfung, Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe, Gemeinwohl Strukturen und Funktionen) ist es möglich, alle damit in Verbindung stehenden Projektideen in neue Konzepten umzusetzen. Eine Zusammenarbeit durch private, zivilgesellschaftliche Personen sowie durch öffentliche Stellen stärkt unsere Region.

Geschäftsleitung | Karen Schillig

LEADER-Geschäftsstelle | T: 05522 2221
E: office@leader-vwb.at | www.leader-vwb.at

Klappstuhlkin



Mit Blick in die Region Vorderland zählt zu unseren erfolgreich abgeschlossenen Projekten beispielsweise der Generationensommer in Klaus. Gleich mehrere Generationen profitierten von der Idee einen Pumptrack für alle sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern der Umgebung zu errichten, sowie ein „Klappstuhlkin“ und Konzerte im Kluser Pavillon unter freiem Himmel zu genießen.

Historisch und kulturell ein absoluter Gewinn für den Walgau zeichnete sich das Projekt „Römer oder Ritter?!“ in Röns ab. Otto Barwart engagiert sich mit viel Geduld, Energie und auch privaten finanziellen Mitteln um die Ausgrabungsarbeiten rund um die Parzelle Heidenhaus. Durch die finanzielle Unterstützung mittels LEADER war es möglich, die archäologischen Untersuchungen auszuweiten.



48
49

Starke, zielgesetzte Projekte, die rundum gelungen sind und für unsere Region einen Mehrwert gebracht haben. Wir freuen uns, auch in Zukunft weitere Projekte begleiten zu dürfen. Unser nächster Einreichtermin ist am 20. Mai.

© Fotos: LEADER

Schnüfner

Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Ort	Seite
05.03.2022	Schnüfner Funka, ab 14.00	Funkenplatz Schnifis	35
11.03.2022	Gottesdienst, Krankensalbung, 09.00	Pfarre Schnifis	31
11.03.2022	Handwerkerzunft, Zunfttag, 18.30	Pfarre & anschl. Laurentiusaal	42
11.-13.03.2022	Fanni Amann Tage, 10.00-17.00	Gerachhaus	41
16.03.2022	Amtstage der Notare, 16.30-18.00	Gemeinde Schnifis	15
18.-20.03.2022	Fanni Amann Tage, 10.00-20.00	Toni's luag ahe	41
19.03.2022	OGV, Einladung Schnittkurs, 09.30	Beim Kirchplatz Schnifis	32
19.03.2022	SV Schnifis, Vereinsausflug nach Galtür		33
20.03.2022	Pfarrgemeinderatswahlen, 08.45	Pfarre Schnifis	31
20.03.2022	Pfarrgemeinderatswahlen, 10.15	Pfarre Düns	31
20.03.2022	Musikschule Walgau, 11.00	Ramschwagsaal Nenzing	47
24.03.2022	OGV, Einladung, Jahreshauptversammlung, 20.00	Pfarrheim Schnifis	32
25.-27.03.2022	Fanni Amann Tage, Beginn 19.00	Henslerstüble	41
27.03.2022	Bäurinnen Schnifis, Frühlingmarkt, 10.00 - 16.00	Gemeindezentrum Schnifis	34
29.03.2022	Musikschule Walgau, 18.00	Museumswelt Frastanz	47
02.-03.04.2022	Fanni Amann Tage	Bischahof	41
03.04.2022	Fanni Amann Tage, ab 10.00	Gerberstüble	41
04.04.2022	Blutspendeaktion, 17.30 - 20.30	Laurentiusaal	16
07.04.2022	Musikschule Walgau, 19.00	Konsumsaal Göfis	47
08.04.2022	Flurreinigung, 16.00	Bauhof Schnifis	17
09.04.2022	Palmen binden, 10.00-11.30	Vorplatz Laurentiusaal	10
09.04.2022	OGV, Aktionstag Erde, 09.00 - 12.00	Bei Leo Amann, Schnifis	32
09.04.2022	Fanni Amann Tage - Kulturpicknick, ab 13.00	Fallersee Schnifis	40
10.04.2022	Segnung der Palmen, 08.45	Pfarre Schnifis	31
10.04.2022	Bußfeier, 19.00	Pfarre Schnifis	31
16.04.2022	Österliche Speisesegnung, 17.00	Pfarre Düns	31
24.04.2022	Erstkommunion, 08.45	Pfarre Schnifis	31
24.04.2022	Erstkommunion, 10.30	Pfarre Düns	31
01.05.2022	Erstkommunion, 08.45	Pfarre Schnifis	31
01.05.2022	Erstkommunion, 10.30	Pfarre Düns	31
13.05.2022	Planungswerkstatt "REP", ab 18.00	Laurentiusaal	11
22.05.2022	Feldmesse Einweihung Gedenkstein beim "Alten Bild"	beim "Alten Bild"	51



Kascht di noch erinnara ... ?

Vor 20 Jahr

Die neue Buslinie 75a von Nenzing nach Dünserberg nimmt erstmals Fahrt auf und am Hensler wird der Sagenwanderweg durch die Initiatoren Robert Amann und Gerhard Rauch mit ausdrucksvollen Bildern der damaligen Volksschüler errichtet.

Vor 25 Jahr

Ein gelegter Brand im Lourdesbild verursacht einen Sachschaden von 150.000 Schilling.

Vor 30 Jahr

Ende März wird das Sägereigewerbe des August Rauch gelöscht. Er hatte dieses seit 1958 inne.



Vor 40 Jahr

Christian Berchtel geht in Pension und übergibt die Tischlerei an seinen Sohn Josef.

Vor 35 Jahr

Auf Initiative von Bgm. Othmar Duelli wird der Kulturausschuss gegründet. Mit Robert Amann, Bernhard, Oswald u. Peter Berchtel, sowie Herbert Dünser ist er sehr "lehrerlastig".

Im Frühjahr wird in der ehemaligen Hensler-Wirtschaft ein Jausenstüble eingerichtet. Es läuft über das Gewerbe des Caf wirts (Gerhard Elsbacher) und wird vom Maschinisten Hubert Rauch mitbetreut.

Ein toller Erfolg ist für den Kirchenchor der erste Fr hlingsball, veranstaltet am 1. Mai in der Volksschul-Turnhalle.



© Fotos: Gemeinde Schnifis

Wo k nnt des si...?
Auflösung



© Foto: Gedenkstein: Marcelle Leiggener

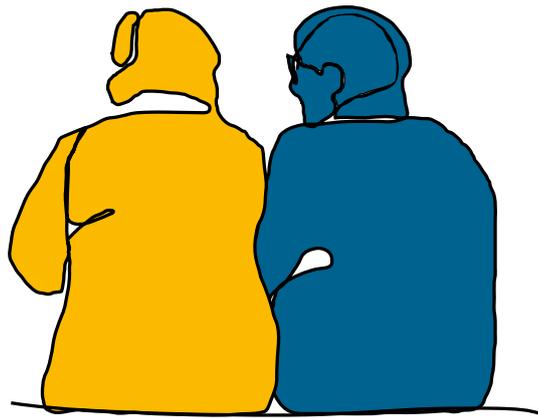
Gedenkstein beim "Alten Bild"

Das erste schriftlich festgehaltene Zeugnis über die Siedlung Schnifis ist eine Schenkungsurkunde vom 11. Okt. 820, in welcher unser Ort unter dem Namen "Senobio" erwähnt wird. Somit ist im Coronajahr 2020 die Gemeinde Schnifis zusammen mit einigen anderen Jagdberggemeinden 1200 Jahre alt geworden. Durch die Pandemie sind praktisch alle Feierlichkeiten zum Jubiläum dem Virus zum Opfer gefallen.

Ein wunderschöner Gedenkstein, beschriftet von der Steinmetzin Andrea Heingärtner (Schn fluencerIN # 7, siehe Seite 23.), hat seinen Platz beim Alten Bild gefunden und wird (mit coronabedingter zweijähriger Verspätung) voraussichtlich am **22. Mai 2022** im Rahmen einer feierlichen Feldmesse eingeweiht werden.

Die Bürgerredaktion

Zwei Schnüfner philosophieren über ...



... das Weltgeschehen

"Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende."

(Oscar Wilde)

Letzter
Abgabetermin
Beiträge:
24. April 2022
wenn möglich digital -
Fotos und Texte
extra

Schnüfis

uf an Blick

Erscheinungstermin Blättle 80
Donnerstag, 05. Mai 2022